

2019

Dorauszunft Saulgau e.V. 1355  
Jahreschronik



Chronist

Florian Schmitt

31.12.2019

**Inhaltsangabe:**

<b>Äbbes vorweg !</b>	S. 3
<b>Dreikönigsitzung VAN in Moosheim</b> (06.01.2019)	S. 4
<b>2. Häsabnahme / Maskenbelehrung 2019</b> (08.01.2019)	S. 4
<b>Hästabstauben</b> (11.01.2019)	S. 4
<b>Hauptversammlung der VSAN in Willisau (Schweiz)</b> (12.01.2019)	S. 5
<b>Christbaumsammelaktion</b> (19.01.2019)	S. 6
<b>Landschaftstreffen Neckar-Alb in Hirrlingen</b> (26./ 27.01.2019)	S. 6
<b>Umzug in Marbach</b> (03.02.2019)	S. 6
<b>Landschaftstreffen Bodensee-Oberschwaben in Wangen</b> (09./10.02.2019)	S. 7
<b>Landschaftstreffen Hochrhein in Bad Säckingen</b> (16./17.02.2019)	S. 8
<b>Fastnächtliche Bildung in der Grundschule</b> (19./20./21.02.2019)	S. 10
<b>Gabelabend im „Paradies“</b> (22.02.2019)	S. 10
<b>OHA-Bruderschaftstreffen in Herbertingen</b> (23./24.02.2019)	S. 10
<b>Maskenbilder der Dorauszunft</b> (21.02. - 01.03.2019)	S. 11
<b>Werbevideo des Sparkassenverband Baden-Württemberg</b> (26.02.2019)	S. 12
<b>Überraschung – Gewinn beim VOBA-Fasnets-Gewinnspiel</b> (27.02.2019)	S. 12
<b>Gompiger Donnerschtag</b> (28.02.2019)	S. 13
<b>Fasnetsfreitag</b> (01.03.2019)	S. 15
<b>Fasnetssamstag</b> (02.03.2019)	S. 17
<b>Fasnetssonntag</b> (03.03.2019)	S. 20
<b>Fasnetsmontag</b> (04.03.2019)	S. 22
<b>Fasnetsdienstag</b> (05.03.2019)	S. 23
<b>Funkensonntag</b> (10.03.2019)	S. 26
<b>Nachlese</b> (14./22./28.03.2019)	S. 26
<b>Brunnenfest – abgesagt</b> (26.05.2019)	S. 27
<b>Jahreshauptversammlung</b> (05.07.2019)	S. 28
<b>Blumennährle-Grillfest</b> (06.07.2019)	S. 33
<b>Dorausschreier-Grillfest</b> (25.07.2019)	S. 33
<b>65. Geburtstag des „Neuen Narrenmarsches“</b> (28.07.2019)	S. 34
<b>Brunnenfest – zweiter Anlauf – erneut abgesagt</b> (07./08.09.2019)	S. 35
<b>Herbstarbeitstagung der VSAN – Stetten a. k. Markt</b> (12.10.2019)	S. 36
<b>Martini</b> (11.11.2019)	S. 37
<b>Gemeinsame Gruppenversammlung - Riedhutzeln / Pelzteufel</b> (15.11.2019)	S. 39

<b>Gemeinsame Gruppenversammlung – Blumennährle / Zennenmacher / Spitzmäule</b> (22.11.2019)	S. 40
<b>Gruppenversammlung – Dorausschreier</b> (29.11.2019)	S. 41
<b>„Klosa-Markt“ (Nikolausmarkt)</b> (30.11.2019)	S. 44
<b>1. Häsabnahme / Maskenbelehrung 2020</b> (07.12.2019)	S. 45
<b>Waldweihnacht</b> (08.12.2019)	S. 45
<b>„Gruppen“-Versammlung – Adam und Nachtwächter</b> (12.12.2019)	S. 46
<b>Gremienarbeit der Zunft</b>	S. 47
<b>Trauerfälle</b>	S. 48
<b>Danke</b>	S. 49

## Äbbes vorweg:

„Wer´s Leben nimmt als Narretei,  
hot manche heitre Stund` –  
doch wer se ernst nimmt, eiser Welt,  
der goht an ihr zu Grund`.“



„Jedem zur Freud – keinem  
zum Leid“

„Warom jetzt au a Chronik bloß ?“, des her` i manche froga.  
Und weil r`s wohl verdient hend, will i des Eich au saga.

Seit Jahren hört die Narrenschar, die Chronik kommt „in Bälde“.  
Die Zeit vergoht, m`r werret alt, schon mancher fand sein Ende....

Grad weil m`r nemme gar so jung, erinn`ret mir uns gerne.  
Wann war denn dees ? und au no` wo ? – so hert mr`s aus d`r Ferne.

Und alles was ihr ui so frogat, des stoht noch in d`r Chronik.  
Noch guggsch do nei und woisch es glei; do brauchsch` bloß Elektronik.

In dera Chronik stoht alles drin was in eier`m Riabl fählt  
Wo war jetzt dees?, und wars au guat? Des isch noch dort erzählt.

Do stoht au drin wer wann gewählt, ob Geld war in dr Kassa,  
Wies Wetter war am Brunnafest und ob`s geit a nuie Tassa.

Wer bachelig und wer gewitzt, au des mecht i festhalta.  
Und wenn i oim zu nahe tret, der soll sei Maul it halta.

Wie überall au bei d`r Chronik gilt, d` närrisch` Regel immer:  
„Alle zur Fraid und koim zum Leid !“, was anders dät i nimmer.

„Wozu jetzt au a Chronik?“, des hert m`r manche froga.  
Des hot a ganze Menge Gründ, die hann I Eich verrota.

Ond wenn i was vergessa hon, noch sagt`s mir doch bitte,  
i kann it ällweil ibrall sei, doch gern in Eirer Mitte!

I fang jetzt a, schreib alles ´uf,  
und hoff´,  
dass noach mir ebb andersch kommt,  
und legt was obadruf.

„Doraus Detnaus !“

im Dezember 2019

**Florian Schmitt**  
Chronist, Zunftrat &  
Brauchtumsbeauftragter

# Chronik 2019

## Jahreslauf

### 06.01.2019 Dreikönigsitzung VAN in Moosheim

Zunftmeister Raphael Osmakowski-Miller und Zunftrat Florian Schmitt nahmen vormittags auf Einladung, an der **Dreikönigssitzung des Verbandes-Alb-Bodensee-oberschwäbischer Narrenvereine e.V. (VAN)** teil.



Zunftmeisterempfang

© Zenka Rälle e.V.)

Ebenso anwesend waren die Ehrenzunfräte Karl-Heinz Schneider, Jürgen Schartmann, Günther Renz sowie der Ehrenzunftmeister Frank Riegger.

Es war eine schöne Veranstaltung, bei welcher Gesang und närrischer Vortrag gepflegt wurde

### 08.01.2019 2. Häsabnahme / Maskenbelehrung 2019

Am Dienstag den 08.01.2019 fand die zweite Häsabnahme der Fasnet-Saison 2019 statt. Insgesamt wurden ca. 35 Häser, davon 14 Riedhutzeln, erstmals abgenommen oder Althäser umgemeldet.

An der Maskenbelehrung des Zunftrats Florian Schmitt nahmen 19 Neumitglieder teil, 20 hatten bereits am ersten Abnahmeterrin am 08.12.2018 teilgenommen.

### 11.01.2019 Häsabstauben

Zum 4. Mal wurde rund um den Narrenbrunnen die Zeremonie des Häsabstaubens, aufgrund des Wetters ( - 1° Celsius, Schneefall) allerdings leicht verkürzt, durchgeführt.

Zunftmeister Raphael Osmakowski-Miller sprach hierbei Gruß- und Verabschiedungsworte und



Narrenalöbnis © Th. Scheck

ernannte die Büttel und den Oberbüttel; die restliche

Zeremonie, das

eigentliche **Häsabstauben** und das **Maskengelöbnis** wurden von Oberbüttel Dirk Riegger und Zunftrat Florian Schmitt gestaltet.

Insgesamt waren ca. 150 Narren anwesend, das Narrenalöbnis wurde von 27 Neumitgliedern, darunter 6 Kinder, erstmals abgelegt.



Häsabstauben © Th. Scheck

Die Veranstaltung wurde vom Fanfarenzug Aulendorf e.V. und dem Jugendspielmannszug der Bürgerwache Saulgau musikalisch umrahmt.

Danach wurde im Buchauer Amtshaus in der Zunftstube eingekehrt und gefeiert. Im OG spielte Ernst Dieter Mett mit seinem Akkordeon zünftig auf, es gab eine „neue“ Suppe (Gaisburger Marsch, Teller 3,- €) und Saiten (Paar 3,- €).

Im Eichamt, den ehemaligen Fronspeicher des Reichstifts Buchau hinter den Arkaden im EG, fand derweil die „Eichamt-Party“, organisiert durch die Blumennährlegruppe um Oberblumennährle Vanessa Sonntag statt.

Die Party war sehr gut organisiert und kam, vor allem bei den jüngeren Besuchern, bestens an.

Am nächsten Tag wurde von 10:00 - 11:30 Uhr aufgeräumt. Hierbei zeigte sich, dass zu viel Speisen eingekauft worden waren. (Zukünftig reichen wohl 100 Paar Saiten und 50 Portionen Suppe.)



Werbe-Plakat

© Dorauszunft Saulgau e.V.

## 12.01.2019 Hauptversammlung der VSAN in Willisau (Schweiz)

Zunftmeister Raphael Osmakowski-Miller, die Vize-Zunftmeister Josef (Pepi) Zeitler und Gerd Hiller, Säckelmeister Ronny Kraft, die Zunftfräte Roland und Monika Hinderhofer sowie die Ehrenzunftfräte Jürgen Schartmann und Ralph Sigmund repräsentierten die Dorauszunft bei der **Hauptversammlung der Vereinigung schwäbisch-alemannischer Narrenzünfte (VASN)**.



Zunftmeister

© R. Osmakowski-Miller

Franz Mosch (bis 03/2018 Zunftmeister der NZ Waldsee) wurde durch eine Wahl als Landschaftsvertreter der Landschaft Bodensee-Oberschwaben bestätigt.

Beeindruckend waren neben dem abendlichen Ballprogramm, bei welchen insbesondere die Turneinlagen, Alphornbläser und eine Jodelgruppe glänzten, die herzliche Gastfreundschaft der **Karnöfel Zunft Willisau**.



Festhalle, © Karnöfel Zunft

So gab es neben einer, aufgrund der „armen Teilnehmer aus Deutschland“, deutlich preisreduzierte Karte, auch einen beim Zunftmeisterempfang auf einer präsentierten Pfanne mit 1,5 m-Durchmesser zubereiteten „Bauernschmaus“ (Kartoffeln, Speck, Eier, Käse), der, besonders beim Zunftmeister der Dorauszunft, großen Anklang fand.

## 19.01.2019 Christbaumsammelaktion



Anlässlich der "Christbaumsammelaktion" der Jungnarrengruppe wurden von den 3 Teams 400, per Anrufbeantworter angemeldete, Weihnachtsbäume (1,- € / Stück), insgesamt aber ca. 450 Bäume, eingesammelt und an den Funkenplatz verbracht.

Werbung / Danke © N. Müller

## 26./ 27.01.2019 Landschaftstreffen Neckar-Alb in Hirrlingen

### 27.01.2019, Sonntag

Bei 5° Celsius und leicht bewölkten Himmel nahm die Dorauszunft mit zwei Bussen als Lauf-Nr. 27 am Umzug des Treffen der Landschaft Neckar-Alb der VSAN teil. Zuschauer und Narren nahmen in bester Stimmung rege am Umzug teil.

Die Zuschauer waren begeistert, riefen und lernten fremde Narrenrufe.

Morgens hatten Zunftmeister Raphael Osmakowski-Miller und Zunfttrat Florian Schmitt bereits am Zunftmeisterempfang teilgenommen.

Die ausrichtende **Butzenzunft Hirrlingen e.V.** hatte eine organisatorisch vorbildliche Arbeit geleistet.



Umzug © Schwarzwälder Bote

Hervorzuheben ist ein stimmungsvolles Narrendorf mit 2 Hallen, mehreren (auch musikalisch) abwechslungsreichen Zelten und vielen Buschenschenken.

Leider nahm die Dorauszunft an der Narrennacht vom 26./27.01.2019 nicht offiziell teil.

## 03.02.2019 Umzug in Marbach



Zunftmeisterempfang,  
© G. Hiller

Bei +1° Celsius und leichtem Dauerschneefall nahm die Dorauszunft, unter musikalischer Begleitung des Jugendspielmannszugs der Bürgerwache am großen Umzug der VAN zum 40-jährigen Jubiläum der **Felllätschezunft Marbach** teil.

Trotz widrigen Wetters und der Lauf-Nummer 69 war die Stimmung toll.



Jugendspielmannszug © B. Bildstein

Beim Zunftmeisterempfang hatte Zunftmeister Raphael Osmakowski-Miller, der Vize-Zunftmeister Gerd Hiller, Säckelmeister Ronny Kraft die Dorauszunft vertreten.

Abends versank unsere Region im Schnee, nebst Verkehrschaos.

## 09./10.02.2019 Landschaftstreffen Bodensee-Oberschwaben in Wangen

### 09.02.2019, Samstag

„Schelle, Schelle – Schell au ! hieß es auch für die Dorauszunft, die am Landschaftstreffen unserer Fasnetslandschaft, auf Einladung der Wangener Narrenzunft Kuhschelle weiß-rot e.V. teilnahm.



Den Auftakt bildete das Schauspiel zum Dorausschreien, welches die Dorausschreiergruppe mit 31 Mitwirkenden, unter Leitung von Oberdorausschreier Harald Kloss, anlässlich der Brauchtumsaufführungen bereits am 09.02.2019 um 16:30 Uhr zur

#### Abzeichen

© NZ Wangen Kuhschelle weiß-rot



**Brauchtumsaufführung** © Dorauszunft facebook

Aufführung brachte.

Leider kam ein, eigens geplanter „Brauchtumsbus“ - mangels Interesse der Mitglieder (! ☹) - nicht zu Stande.

Den Darstellern gelang es in kurzer Zeit, den Zuschauern das Saulgauer Brauchtum des Dorausschreies zu erläutern und sie regelrecht zu begeistern. Für die anwesenden Kinder wurden zum Schluss der Veranstaltung ein „kleines Dorausschreien“ mit Gutsle (10 kg) durchgeführt, was bei allen Kindern – auch den auswärtigen - sehr gut ankam.

Es schloss sich eine schöne, rauschende Narrennacht an, an welcher unsere Zunft mit 2 Bussen teilnahm.

Die Wangener Narrenfreunde hatten hierzu kleinere Zelte (ca. 50 – 150-Mann-Zelte, verteilt über die gesamte Altstadt, aufgestellt. Hier ging es noch weiter, als die Gaststätten, zum Verdruss der Feiernden, teilweise bereits gegen 1 Uhr schlossen.

### 10.02.2019, Sonntag

Musikalisch begleitet von der Stadtmusik, unter Stadtmusikdirektor Stefan Leja startete die Dorauszunft als Lauf-Nr. 29 in den Umzug des Landschaftstreffens Bodensee-Oberschwaben.

Leider war das gute Wetter des Vormittags in einen bedeckten Himmel, brausenden Sturm mit einzelnen Regentropfen und ca. 8° Celsius umgeschlagen.



**Dorausschreier** © Schwäbische Zeitung



Zunftmeisterempfang © G.Hiller

Die Stimmung unter Narren und Zuschauern war gut und von allen Seiten schlug uns ein inniges, lautes „Doraus-Detnaus - bei d'r alta Linda naus!“ entgegen.

Getoppt wurde dies nur noch durch die Tatsache, dass die Zuschauer am Straßenrand sogar den Refrain des Alten Saulgauer Narrenmarsches lautstark mitsangen

Am Vormittag hatten Zunftmeister Raphael Osmakowski-Miller, die Vize-Zunftmeister Gerd Hiller und Josef Zeitler, nebst Zunfträtin Uta Eberhart die Dorauszunft beim Zunftmeisterempfang vertreten

## 16. / 17.02.2019 Landschaftstreffen Hochrhein in Bad Säckingen

### 16.02.2019, Samstag

Für das Wochenende des 16./17. Februar 2019 luden „Siechenmännle“, „Maisenhardt-Joggele“, „Wälder“ und „Hüüler“ von der **Narrenzunft Bad Säckingen e.V.** die Dorauszunft zum Landschaftstreffen der gleichnamigen Fasnetlandschaft an den Hochrhein.



Plakette

© NZ Bad Säckingen e.V.

Als „Vorauskommando“ machten sich bereits um 12:00 Uhr zwei Bussen auf den, in diesem Falle sehr, sehr langen, Weg. Aufgrund von Verkehrsproblemen (eine stundenlang brennende Forstmaschine blockierte die Ortdurchfahrt Waldshut) kamen die Busse erst nach einer **7-stündigen Fahrt** um 19:00 Uhr am Zielort an.

Es folgte eine Narrennacht (Narren und Nacht) mit Ausschank bei welchem die Sperrstunde auf 3 Uhr festgesetzt war. Allerdings wurden die Imbiss- und Versorgungsstationen teilweise bereits um 22.00 Uhr abgebaut, nicht in allen Wirtschaften waren Narren gerne gesehen, teilweise war der Ausschank an einen Speisenverzehr gekoppelt, in einer der Wirtschaften wurde eine Musikgruppe hinausgeworfen, weil sie auf die Bank gestanden waren (! ☹️) und in den Zelten dominierte Hip-Hop-Musik; insgesamt also eher enttäuschend...



Brauchtumsaufführung

Maisenhardt-Joggele

© Hildegard Seibold, Badische Zeitung

Nur im zunftheigenen „Gallusturm“, in der Wirtschaft „Fuchshöhle“ und einigen weiteren Lokalen der Innenstadt leistete die Fasnetsstimmung beharrlich Widerstand.

## 17.02.2019, Sonntag

Der Tag startete mit einem Zunftmeisterempfang, welcher um 10:30 Uhr im Pfarrsaal des alten Hofes stattfand. Vertreten wurde die Dorauszunft durch Zunftmeister Raphael Osmakowski-Miller und den Vize-Zunftmeister Gerd Hiller. Leider kam bei dem Empfang keine rechte Stimmung auf....

Bei strahlendem Wetter und frühlingshaften 13° Celsius begrüßte uns der Hoahrhein, als die zwei Saulgauer Busse, verstärkt durch den Spielmannszug der Bürgerwache, quasi als Verstärkung, gegen 12:00 Uhr in Bad Säckingen einfuhren.

Gestärkt durch ein Narrenfrühstück im Bus (Schwarzwurst, Landjäger, Brot, Käse, Zwiebeln etc.) stürzten sich die Dorauszünftler um 13:00 Uhr in einen prächtigen Umzug, an welchem wir die Laufnummer 14 bildeten.



Umzug © Hildegard Seibold, Badische Zeitung

Die Einheimischen hatten so ihre Probleme, mit unserem, für sie aufgrund der Mundart schwer verständlichen, Narrenruf. Zur Not antworteten Sie auf das gerufene „Doraus !“ halt mit „Narro !“. (Aber Sie antworteten - und **das** ist entscheidend.)



Bild: Umzug – (E)ZR Peter Straub

© Hildegard Seibold, Badische Zeitung

Vor dem Umzug, und auch danach, wurde reichlich von der Möglichkeit der Einkehr in den Lokalen der Stadt gemacht.

Herausragend war dabei das Zunfthaus der Narrenzunft Bad Säckingen, welches sich in dem 1343 errichteten, bereits erwähnten, „Gallusturm“, einem mittelalterlichen Wehrturm, direkt am Rheinufer befindet. Auf 3 Stockwerken herrschte hier närrisches Treiben, sodass der Narrenruf „Narri, Narro !“ - trotz aller Widrigkeiten - noch lange in unseren Ohren klingen wird.

Nach einem langen Narrentag, kehrte die Saulgauer Busflotte gegen 20:00 Uhr nach Bad Saulgau zurück.

## 19. / 20. / 21.02.2019 Fastnächtlche Bildung in der Grundschule



Bild: **Bildungsarbeit** – Büttel Thomas Funk

© F. Schmitt

Von 19. – 21.02.2019 wurde von Zunfträten, Gruppenführern und Mitgliedern der Dorauszunft für alle Saulgauer Grundschulkinder der Klassen 1 – 3 eine Vorstellung unserer Narrenfiguren und der Saulgauer Fasnet in der Dauerausstellung des Stadtmuseums durchgeführt. Organisator war, im 3-ten Jahr in Folge, **Joachim Waskow**.

An drei Vormittagen, jeweils von 7:30 – ca. 11:50 Uhr hatten auf diese Weise insgesamt 18 Klassen Gelegenheit die Saulgauer Fasnet kennenzulernen und alle hierzu vorhandenen Fragen zu stellen.

Hierbei zeigte sich, dass sowohl das Engagement der Lehrkräfte (leider nicht aller), als auch das „Schul-Fasnet-Arbeitsheft“ vom Matthias Metzler, welches die Dorauszunft bereits seit Januar 2018 den Schulen kostenfrei (Sponsor Kreissparkasse) zur Verfügung stellt, ihre Wirkung erkennen lassen.

So waren die Kinder, schon bei ihrem Eintreffen, erstaunlich gut über die Saulgauer Fasnet informiert, kannten alle Narrenfiguren, wussten schon viel über deren Bedeutung und kannten auch die wesentlichen Saulgauer Fasnetlieder auswendig.

Daher war es nicht schwer, sich von jeder Klasse zum Abschluss mit dem „Schunkel Walzer“ (Auf Kinderwunsch sollten möglichst alle Strophen gesungen werden.) zu verabschieden.

## 22.02.2019 Gabelabend im „Paradies“

Zum dritten Mal wurde in diesem Jahr im Paradies zu einem Gabelabend geladen. Die Gäste verbrachten einige kurzweilige Stunden bei Gesang, Vortrag und Narretei. Es bleibt zu hoffen, dass sich dieses, im Jahr 2017 wieder neu aufgenommene Brauchtum weiter erhält. Der Dank gilt dem organisierenden „Paradieswirt“ Selbherr.

## 23. / 24.02.2019 OHA-Bruderschaftstreffen in Herbertingen

### 23.02.2019, Samstag

„Wenn d`r Täufing a Fescht hot – kommt d`r Gette“ – so auch wir, zum Bruderschaftstreffen der OHA in Herbertingen.

Nach dem Narrenbaumstellen, nahm eine Abordnung der Dorauszunft an einem Brauchtumsabend der **Narrenzunft Herbertingen e.V.** teil, anlässlich dessen den einheimischen und auswärtigen Gästen das Brauchtum nahegebracht wurde.

Es schloss sich eine Narrennacht an, an welche insbesondere die jüngeren Fasnetgäste im Party-Zelt ihre Freude hatten. Insgesamt betrachtet war es jedoch eher ein ruhiger Abend, obwohl, u.a. von der Pelzteufelgruppe, in der Besenwirtschaft „Hölle“ und anderen Orten bis in den frühen Morgen gefeiert wurde.



**Narrenbaumstellen**

© K. Frankenhauser

**24.02.2019, Sonntag**



*Umzugsaufstellung - mal anders © U. Eberhart*

Nachdem Zunftmeister Osmakowski-Miller, die Vizezunftmeister Hiller und Zeitler sowie das „blonde Dreigestirn“, die drei Zunftfrauen Eberhart, Müller und Hinderhofer nebst verschiedenen Ehrenzunftbrüdern, die Dorauszunft beim Zunftmeisterempfang vertreten hatten, fand ab 13:30 Uhr der große Umzug des alljährlichen OHA-Bruderschaftstreffens statt.

Bei + 10°Celsius, in strahlendem Sonnenschein und unter wolkenlosem, blauem Himmel war es ein reines Vergnügen an diesem schönen, gelungenen Umzug teilzuhaben.

Mit „It heina... ..s geit a Fasnet!“ und „Doraus-Detnaus“ zog ein nichtendender närrischer Lindwurm, an 16-ter Stelle die Dorauszunft, durch Herbergingen.

Die zahlreichen Umzugsbesucher feierten zum Teil in 6er-Reihen mit, skandierten die Narrenrufe, lachten und waren voll bei der Sache.

Nach dem Umzug war es im Freien noch so warm und angenehm, dass der Eine oder die Andere auf den Tischen und Bänken auf dem Schulhof in der Sonne feierte.



*Fasnet im Garten © U. Eberhart*

**21.02. - 01.03.2019 Maskenbilder der Dorauszunft**

In der Woche vor der Fastnacht wurden von der Dorauszunft folgende öffentliche Maskenbilder zur Erläuterung unserer Narrenfiguren durchgeführt.

Datum	Ort	Uhrzeit	Treffpunkt
2019.02.21	Aicher-Scholl-Schule	14:00 Uhr	Aicher-Scholl-Schule Eingangsbereich
2019.02.26	Reha Klinik	18:30 Uhr	Reha Klinik Eingangsbereich
2019.02.27	Seniorenachmittag	16:00 Uhr	Stadtforum
2019.03.01	Kinderball	14:00 Uhr	Stadtforum
2019.03.01	Sozialstation „Rosengarten“	an Kinderball anschließend	Sozialstation Eingangsbereich
2019.03.01	Altersheim „Vincent von Paul“	an Sozialstation anschließend	Altersheim Eingangsbereich
2019.03.02	Zunftball	19:30 Uhr	Stadtforum

## 26.02.2019 Werbevideo des Sparkassenverband Baden-Württemberg

Ein Schmankerl wurde der Dorauszunft in der Woche von der Hauptfasnet durch den **Sparkassenverband Baden-Württemberg** präsentiert.

Dieser hatte nämlich die Maskenträger der Dorauszunft - tatsächlich wurde auf Zunfträte und Büttel mangels Maske verzichtet - für den Abend des 26.02.2019 in bayerische Bad Grönenbach gebeten.



Gruppenbild am Set © U. Eberhart

Die Dorauszunft sollte in einem Werbevideo über die Sparkassen in Baden-Württemberg das immaterielle UNESCO-Weltkulturerbe der schwäbisch-alemannischen Fasnet repräsentieren.

Obwohl am 25./26. und 27. Februar parallel die Proben für den Zunft- und Bürgerball ausgeführt wurden, was zu personellen Engpässen führte, weil etliche Narren auf der Probenbühne standen, gelang es um 19:00 Uhr einen Bus mit ca. 30 Narren an den Drehort zu entsenden.

Nach einer Einweisung durch den Regisseur des Videos gegen 20:30 Uhr wurden Außenaufnahmen gefertigt, wobei die Narren wie auch das Film-Team Ihren Spaß hatten. Gegen 0:00 Uhr kehrten die „Filmstars“ nach Bad Saulgau zurück.

*(Nachtrag vom September 2019: tatsächlich waren unsere Sulgamer Narren für sage und schreibe 2 Sekunden im Werbevideo zu sehen.... Auf die versprochene Gage warten wir heute (Dezember 2019) immer noch...)*

## 27.02.2019 Überraschung – Gewinn beim VOBA-Fasnets-Gewinnspiel



Gewinner © N. Müller

Fortuna war der Dorauszunft hold, denn am Mittwoch vor der Fasnet durfte Frau Zunfträtin Nadine Müller, mit Vertretern der Jungnarrengruppe von der Volksbank Saulgau einen Scheck über 222,-- € entgegennehmen, welche die Zunft bei **VOBA-Fasnets-Gewinnspiel** der Bank am 21.02.2019 gewonnen hatte.

Ausschlaggebend für den Erfolg waren die Anzahl an „likes“ die bis zum Stichtag auf der sozialen Plattform facebook für die Zunft abgegeben worden waren.

## 28.02.2019 Gompiger Donnerschtag

### 9:00 Uhr Schülerbefreiung

Aufgeteilt in 2 Gruppen machten sich die Narren der Dorauszunft gegen 8:30 Uhr, wie alljährlich, auf, die Kindergartenkinder und Schüler vom „Joch“ Ihrer „Peiniger“ zu befreien.

(Gruppe 1a: Treffpunkt Buchauer Amtshaus, dann Walter-Knoll-Schulverbund, Kindergarten St. Elisabeth und St. Maria. Gruppe 1b Treffpunkt Buchauer Amtshaus, weiter über Gymnasium zur Aicher-Scholl-Schule. Gruppe 2: Treffpunkt Chalaisplatz, weiter zu den Kindergärten St. Josef, St. Franziskus, Bon Bosco).



„Kleines Dorausschreien“

© U. Eberhart

Es war herrlich, insbesondere in den Kindergärten und der Aicher-Scholl-Schule zu sehen, wie ausgelassen, herzlich, froh und offen von unbedarften Kinder Fasnet gefeiert wurde.

### 12:00 Uhr Rathaussturm

Um Schlag 12 Uhr trat Dirk Riegger, der unfehlbare Oberbüttel der Dorauszunft, flankiert vom Zunftmeister, den Bütteln und Zunfräten und der Narrenschar bei strahlendem Frühjahrswetter und Temperaturen um 13° Celsius vor das Rathaus und forderte von Frau Schulthessin Schröter den Rathaus Schlüssel ein.

Ein verbal durchaus schlagfertiger „Stadtlöwe“, alias Frau Bürgermeisterin Schröter, versuchte zunächst gegen die Machtübernahme Widerstand zu leisten, was allerdings – Wen wundert`s ? – misslang.



Rathaussturm © F. Schmitt

Schon bald feierten Narren und Verwaltung gemeinsam bei Sekt, Bier, Wein, Schmalzbrot, Schwarzwurst und Brezeln.

### 13:30 Uhr Kinderumzug mit Narrenbaumstellen

Ab halb zwei Uhr zog der Kinderumzug der Kindergärten sowie der Berta-Hummel-Schule durch die Altstadt. Die begeisterten Kinder und Ihre betreuenden Lehrer und Erzieher hatten sich jeweils spezifisch mit einem eigenen Häs verkleidet und nutzen die Gelegenheit sich nach dem Umzug auf dem Hexenpodium,



Präsentationen auf dem Hexen-podium

© F. Schmitt

moderiert vom Zunftmeister, mit allerlei närrischen Beträgen (Lieder, Eigene Narrenrufe u.ä.) vor dem Publikum zu präsentieren.



Aufstellung des Kinderumzugs

© F. Schmitt

Im Nachgang an diese Präsentation stellte die Zimmermannsgilde unter Leitung von Ehrenzunftrat Jürgen Schartmann dem Kindernarrenbaum und den großen Narrenbaum.

*(Anzumerken ist, dass die zunehmend feststellbare Uneinsichtigkeit von Passanten, die glauben, „unbedingt“ den von der Büttelgruppe abgesperrten Gefahrenbereich beim Narrenbaumstellen durchqueren zu müssen, den Bütteln diese Aufgabe manchmal regelrecht vermiest.)*

### 15:15 Uhr Narrenscheleabholen in Mengen



Empfang der Dorausunft im Mengen

© R. Kraft

Um 15:30 startete der „Doraus-Express“ vom Bad Saulgauer Hauptbahnhof, um bei der Narrenzunft der Fuhrmannstadt Mengen die über das Jahr so schmerzlich vermisste Narrenschele heim zu holen.

Nachdem die Dorausunft den traditionellen Umzug, die - weitgehend menschenleere - Mengener Hauptstraße entlang zum Rathaus absolviert hatten, begrüßten uns die Mengener Narrenfreunde herzlich.

Nach einem kurzen närrischen Schlagabtausch, konnte sich der Oberbüttel von der Unversehrtheit der Schelle überzeugen. Es schloss sich ein fröhliches Beisammensein im Rathaus an

### 19:30 Uhr Hexensetzen

Am Bahnhof, gerade angekommen aus Mengen, formierten sich die Narren der Dorausunft auch schon zum Fackelzug auf den Marktplatz. Hier angekommen, erklärte der Oberbüttel in einer geschliffenen Rede, dass er nun im Rathaus regiere und - wen wundert's – für die Bürger lauter Wohltaten zu verteilen habe. Seitens der Bürgermeisterin wurde dies aufs heftigste in Frage gestellt.

Ein kleines „technisches“ Problem gab es mit der Beleuchtung (Flutlicht) des Marktplatzes, welche in den vergangenen Jahren Ehrenzunftart Karl-Heinz Schneider immer zuverlässig bedient hatte.

Das Licht wollte und wollte (von alleine) nicht ausgehen...

Die Situation rette Büttel Christian Dalmaso (Spitzname: „Dalli“), der, Elektriker von Beruf, in Windeseile von der Ehrentribüne hinunterspurtete und das Licht endlich ausschaltete.



Hexensetzen © F. Schmitt

Als Ehrengäste der Zunft waren anwesend, die Landtagsabgeordneten Frau Bogner-Unden (Die Grünen) und Herr Klaus Burger (CDU), der Staatssekretär Thomas Bareis sowie die Landrätin Stefanie Bürkle.

Nachdem auch der Zunftmeister die Bevölkerung zur Fasnet geladen hatte, nahm die Riedhutzel endlich wieder ihren angestammten Platz auf der Stange über dem Marktplatz ein - von hier aus wachte sie über die Sulgamer Fasnet die nächsten 5 Tage.

### 20:00 Uhr Sauschwanzessen und Narrentreiben der Maschger-Gruppen

Die Riedhutzel hatte erst kurz ihren angestammten Platz eingenommen, so begann das traditionelle Sauschwanzessen in den Sulgamer Lokalen, von welchem ein **Team des SWR** am nächsten Tag im Fernsehen fünf Minuten berichtete.

Kenner der Materie war es ein Vergnügen, im Fernsehbericht zu sehen, wie genüsslich Menschen die Leckerei verzehrten und diesen Genuss in höchsten Tönen lobten (!), von denen bekannt ist, dass Sie selbst noch wenige Minuten vor Eintreffen des (multiplikationswirksamen) Filmteams, selbst noch gar nichts von ihrer eigenen Sauschwanz-Leidenschaft wussten.



Zeitungs-Doppelseite „Phantasiegruppen“

© Schwäbische Zeitung

Zeitgleich zogen **47 private Maschger- bzw. Mottogruppen** durch die Altstadt und stellten aktuelle lokalpolitische Gegebenheiten (Differenzen des Chors Donaulerchen mit Herrn Stadtpfarrer Müller wegen der Vergabe der Johanneskirche als Konzertsaal, Schaubilder (quasi Sichtblenden) am Kinzelmannurm die angeblich „völlig unbeabsichtigt“ den Einblick in den Garten der Bürgermeisterin verhinderten, etc.) dar.

Teilweise kamen diese aus dem näheren und weiteren Umland, so aus beispielsweise aus Herbertingen, Ostrach, Mengen....

Die Maschker- bzw. Mottogruppen hatten die Möglichkeit sich von einer vierköpfigen Jury (Sabine Jaschinski, Rektor Walter Baier, Günter Müller von der „Schwäbischen Zeitung“ und Ehrenzunftrat Joachim (Jogi) Hermann) in der „Kleber Post“ bewerten zu lassen und interessante Geldpreise zu gewinnen.

Hierbei wurden insgesamt 10 Preise vergeben; im Einzelnen waren dies die Plätze 4 – 10 mit jeweils 33,-- €, Platz 3 mit 111,-- € , Platz 2 mit 222,-- € und Platz 1 mit beachtlichen 333,-- €.

Aufgrund des stärkeren Engagements der Wirte, welche im vergangenen Jahr nach dem Rückzug der Dorazunft aus einer 10-jährigen Phase der Kostenübernahme der Musikerkosten durch die Zunft, mangels eigenem Tätigwerdens Umsatzrückgänge verbuchen mussten, sowie der herrschenden frühlingshaften Witterung, wurde in der Stadt bis weit nach Mitternacht gefeiert. Erst gegen 3 Uhr kehrte im Städtle langsam Ruhe ein.

## 01.03.2019 Fasnetsfreitag

### 14:00 Uhr Kinderball

Traditionell gehörte der, in diesem Jahr verregnete, Freitagnachmittag den jüngsten der Saulgauer Narren. Moderiert vom Zunftmeister und Büttel Thomas Funk feierten die unter 12-jährigen im Stadtforum ihren Kinderball.

Hier gab es viel zu erleben. Es wurde getanzt und gelacht. Spiele wie das **Wurstschnappen** und das **Mohrenkopffessen** machten die Feier zusätzlich spannend. Abgerundet wurde die ganze Sache durch den Umstand, dass jedes Kind so viel vom Wasser, der Apfelsaftschorle oder der Orangenlimonade trinken durfte, wie es wollte.



Maskenbild beim Kinderball © G. Hiller

Die Eltern hatten die Möglichkeit, parallel die Zeit im „Elterncafe“ (Leitung: Simone Frankenhauser und Birgit Manz) im Nebenraum des Stadtforums bei einem süßen Stückchen und einer Tasse Kaffee zu verbringen.

### 18:30 Jugenddisko



Plakat Jugenddisko

© Dorausunft

Die Jungnarrengruppe der Dorausunft mit Zunfträtin Nadine Müller organisierte unter dem (leicht) selbstironischen Titel "1200 Jahre **BAD TASTE - Trash ist Trumpf !**" zum 4. Mal die Jugenddisko der Dorausunft

Schon vor Beginn der Veranstaltung stand eine große Zahl von Jugendlichen vor dem Stadtforum um Eintritt zu erlangen.

Für diejenigen, die trotz entsprechender Hinweise auf dem Plakat, ohne Kostüm, bzw. Häs erschienen waren, hatte der Zunftmeister „zunftgestiftete Häser“ in Form von Mülltüten bereit, die auch diese Gruppe das Mitfeiern ermöglichten.



Schlange vor dem Eingang

© G. Hiller

Für einen Unkostenbeitrag von 2,- € kamen, tanzten, lachten und feierten 300 Jugendliche zu den Beats von **DJ Oskar** und (Sous-) **DJ Gabor**.



DJ Gabor (Kloss) © G. Hiller

Schon bald konnte man erahnen, was die amerikanische Grunge-Band Nirvana Anfang der 1990-er Jahre mit dem Titel „**Smells like teenspirt**“ gemeint hatte....



“Smells like teenspirt“ © G. Hiller

Bei leckeren anti-alkoholischen Getränken, wie „Hexen- und Botanikbowle“ (1,50 €) herrschte eine klasse Stimmung bis zum Schluss der Veranstaltung um 21:55 Uhr.

## 02.03.2019 Fasnetssamstag

### 13:30 Uhr Umzug in Kißlegg

Bei trockenem, leicht bewölktem Himmel ging es für die Dorauszunft nach Kißlegg ins Allgäu.

Nachdem der Vize-Zunftmeister Gerd Hiller und das Zunftratehepaar Roland und Monika Hinderhofer die Dorauszunft bei dem, mit dem Thema „Olympia sehr sportlich ausgerichteten Zunfmeisterempfang vertreten hatten, folgte ein gewohnt schöner Umzug und die nachfolgende Einkehr in einem der Kißlegger Lokalen oder dem **Feuerwehrhaus**, das – wie immer bei geeignetem Wetter- auch außen mit Tischen und Bänken bewirtete.



Standarte © R. Kraft

Doch schon bald, hieß es für die Sulgamer Narren Abschied nehmen, stand doch der Zunftball direkt vor der Türe.

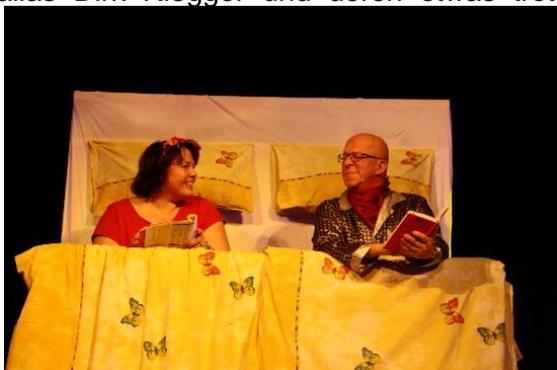
### 20:00 Uhr Zunft- und Bürgerball



#### Werbung Zunft- und Bürgerball

© Dorauszunft, facebook

**Fanfarenzug** von der Empore des Stadtforums aus und das nachfolgende **Maskenbild** ein gelungener Auftakt, so gelang es der **Kinderturngruppe des TSV Bad Saulgau** unter Susanne Merz mit einem Bändertanz unter Schwarzlicht die Stimmung zu steigern, so gaben die Moderatoren des Abends, die Marktfrau „**Dorle**“, alias Dirk Riegger und deren etwas trotteleriger Mann



„Kreuzworträtsel“ © F. Schmitt

Montag-, Dienstag, und Mittwochabend hatten die Akteure für ihren Auftritt gemeinsam mit dem neuen Zunftballteam um Roland Hinderhofer, Vanessa Sontag und den Blummännrleggruppenführer/innen geprobt... ..es hat sich gelohnt, denn am Samstagabend ging ein über 2-stündiges kurzweiliges Zunftballprogramm über die Bühne, das sich „von“ schreiben konnte.

War schon die Begrüßung der Gäste durch den **berittenen**



Dorle & Riche © Schmitt

alias Johannes Höninger die gute Stimmung des Abends von Programmpunkt zu Programmpunkt weiter.

Die **Pelzteufelgruppe** glänzte mit zwei Sketchen über Bettgeschichten des „realen Ehelebens“, die **Hexengruppe** stellte in mehreren Szenen den heutigen, stark geänderten Unterrichtsmethoden des Schulalltag nach und die „**Little Doraus-dancers**“ verzauberten die Zuschauer mit dem Charme ihrer jugendlich frischen Tanzaufführung.



„Little Doraus-Dancers“ © F.Schmitt



„Jungnarrenmärchen“ © F. Schmitt

Die **Jungnarren** zeigten eine märchenhafte Gute-Nacht-Geschichte.

Der **Kellergoischt**, alias Raphael Osmakowski-Miller wusste wieder von allerhand Lustigem und unfreiwillig Komischen zu berichten, das **einzelnen Bürgern der Stadt im vergangenen Jahr wiederfahren war.**

Ein **Gesangsquartett aus den Reihen der Zunftratsgattinnen** (Birgitt Manz, Simone Frankenhauser, Alexandra Widmann und Marianne Schartmann) besangen ihren aktiv herbeigeführten Witwenstand mit dem launigen Lied; „Wiedermal sind wir zu haben...“.



**Kellergoischt** © F.Schmitt



„Wieder mal sind sie zu haben !“ © Schmitt



„Showdance delight“ © Schmitt

Nicht zu vergessen sind aber auch „**Showdance Delight**“ die - wie immer - eine nahezu perfekte, professionelle Aufführung darboten.



Blumennärle im Orient © F. Schmitt

Tänzerisch herausragend war auch ein von der Blumennärlegruppe dargebotener orientalisches inspirierter Tanz, bei welchem sich insbesondere der einzig männliche Gruppenführer der Blumennärle Philipp Ruther auf einem „fliegenden Teppich“ hervortat.

Für das leibliche Wohl (Schnitzel & Pommes, Saumagen, Wurstsalat)

der ca. 480 Zunftballbesucher, von welchen immerhin 360 aßen (!) sorgten **Roman Gebhard** und seine Küchen-Crew vom „**Seestüble**“ in Wagenhausen. Der Andrang war damit so stark wie noch nie, sodass es beim Essen zur späteren Stunde zu Engpässen kam.

Den Service-Bereich schulterten, wie bereits in den Vorjahren, gekonnt und zu aller Zufriedenheit die „**Wolfartsweiler Musikanten**“.

Seinen Abschluss fand das Programm mit einem Stückle, in welchem ein altes Ehepaar (Raphael O.-M. und Bärbel Schneider) beim Frühstück ihre vergangenen Jahre revuepassieren ließen.

Nach als „alter Ehemann“ verkleidet, dankte der Zunftmeister allen Mitwirkenden auf und hinter der Bühne sowie der Küche und dem Service. Mit dem gemeinsam gesungenen Narrenmarsch, wurde der zweite Teil des Abends, der dem Tanz und dem Amüsement in der Bar gewidmet war, eröffnet.



Frühstück eines Paares © F. Schmitt



Hexen-Unterricht (Jonas Widmann)

© F. Schmitt

Im Saal wurde zur Live-Musik des „**Duos Musikexpress**“ noch bis nach 1 Uhr getanzt; dies gab's in dieser Form schon lange nicht mehr. Und auch in der Bar ging's zur Musik von „**DJ Oskar**“ weiter bis in die Puppen...

.... um 4:00 Uhr ging das Licht an.

## 03.03.2019 Fasnetssonntag

### 9:30 Uhr Ausschellen



**Ausschellen** © Dorausunft facebook

„Beeekanntmachung: Heit am Fasnetssonntig findet eiser traditionelles Doorausschreia statt.... „ so schallte es, aus dem Munde des Oberbüttels Dirk Riegger, ab 9:30 Uhr ausgehend von ehemaligen Gasthaus „Hasen“ an mehreren Stellen der Altstadt durch den noch jungen, strahlenden Morgen.

Die Büttelgruppe der Dorausunft, begleitet vom Adam (Frank Gessler) (der Nachtwächter war leider erkrankt) und einer bunten, aber durch die kurze Nacht, oder vielleicht auch den langen Zunftballabend, gekennzeichneten Narrenschar, lud nach alter Tradition die Bürger und

insbesondere die Kinder der Stadt zum Hauptbrauch unserer Fasnet, dem Dorausschreien am Nachmittag ein.

Dankenswerter Weise gab es beim Fahrrad Neudorfer, für alle, wie jedes Jahr, „überraschend“ ein Frühstück in Form von Saitenwürstchen mit Wecken und einem prickelnden Muntermacher auf reiner vergorener Traubenbasis.



**Frühstück** © ?

Musikalisch begleitet vom **berittenen Fanfarenzug** wurde der Umzug fortgesetzt und fand sein Ende bei der letzten Ausrufstation, direkt vor dem Portal der Johanneskirche

### 10:30 Uhr Narrenmesse

Es folgte eine von **Herrn Dekan Peter Müller** als Hochamt zelebrierte Narrenmesse, welcher es gelang närrischen Frohsinn mit einer liturgisch einwandfreien Messe zu verbinden. Die Predigt war ernsthaft formuliert und betonte die Rolle der Freude, im Christsein. Sie wurde dabei aber immer wieder von einem auf die **Melodie des Ententanzes** gesungenes Halleluja unterbrochen.

Es hörte sich – in etwa - wie folgt an:

♪ „Halleluja – Hallelu´, Halleluja – Hallelu´,  
Hallelu-ja´-ha,ha,ha,ha,  
„Halleluja – Hallelu´, Halleluja – Hallelu,  
Hallelu-ja´-ha,ha,ha,ha,

*Ja, wenn wir alle Englein wären,  
dann wär´ die Welt nochmal so schön,  
wenn wir nur auf den Herrgott schwören,  
könnt man ein Stück vom Himmel sehn“* ♪

Die Fürbitten wurden von Gruppenführern der Maskengruppen gehalten, die Ministranten waren im „Häs“ und zum Abschluss wurde das Dorausschreien in der Kirche ausgeschellt und gemeinsam der **Schunkelwalzer** gesungen.



**Narrenmesse** © F. Schmitt

Zum Ende des Gottesdienstes – um den uns das gesamte Oberland beneiden dürfte - gab es noch für jeden der Gottesdienstbesucher ein „**Fasnetsküchle**“, von der Bäckerei Walter frisch gemacht und vom Stadtpfarrer gespendet.

### 13:00 Uhr Dorausschreien

Nach einer kurzen Mittagspause, welche vom einen oder der anderen in der, von den Dorausschreibern reservierten Pizzeria „Al Capone“ (Wirtshaus zum Bach) zu einer Stärkung genutzt wurde, ging es Punkt oins mit dem Dorausschreien los.

Es war ein schöner Vorfrühlingstag mit ca. 10°Grad Celsius und Sonnenschein.

In drei, klar abgeteilten, Gruppen: Gruppe 1 – Vorschulkinder unter der Leitung von Raphael Osmakowski-Miller, Gruppe 2 – Schulkinder bis ca. 10 unter der Leitung von Zunfrat Stefan Manz und Gruppe 3. – größere Schulkinder bis ca. 14 Jahre unter der Leitung von Zunfrätin Nadine Müller, vollzogen mehrere hundert Kinder den althergebrachten **Heischebrauch**.

Die Gruppenleiter achteten dabei darauf, dass alles Essbare auch wirklich aufgehoben wurde... ..die Älteren erinnerten sich noch gut an Zeiten der 1980er Jahre, wo die Straße nach dem Dorausschreien mit zertretenen Gutsle (Nahrungsmittel !) übersät war.



**Dorausschreien** © F. Schmitt

Der Weg führte vom „**Hasen**“ (griechisch: λαγός =lagós, bzw. Restaurant Athen) in der Herbertinger Straße, die untere Hauptstraße hinauf. Es folgte ein Abstecher zur TBG im Stadtforum, und weiter ging´s über die Bachstraße, dann die Paradiesstraße und den Verkehrskreisel zur Karlstraße. Von hier über die Bahnhofstraße in die obere Hauptstraße, dann die Hauptstraße hinunter auf den Marktplatz und von dort zum **Rathaus** auf dem Oberamteihof, wo sich die Narrenschar gegen 16:30 Uhr auflöste. Die Stadt hat sich im Jahr 2018 erstmals aktiv am Dorausschreien beteiligt und sich diesen Endpunkt erbeten, um vom Rathaus aus „werfen“ zu können.



„**Werfer**“ alias **Klaus Nerlich** © F. Schmitt

Auf dem ganzen Weg, wurden die Kinder von Geschäftsleuten und Bürgern reichlich mit Gutsle, Schokolade, anderem Schleckzeug, Würsten, Wecken bedacht, die auf sie herabregneten, wenn sie so laut sie konnten den Heischruf: „**Doraus - detnaus- bei d´r alta Linde naus !**“ riefen.

Die Eltern fungierten, außerhalb der Absperrungen für die Schreienden mal als „Bonbon-Abladestation“, manchmal als „Tränk-Station“ und manchmal auch als „Tröst-Station“, wenn z.B. einem der Kleinen ein Bonbon zu hart auf dem Kopf gelandet war.

Ein Kind, welches sich nur ein wenig Mühe gab, und den ganzen Weg mitging, konnte am Ende des Tages gut und gerne 2 Einkaufstüten à 10 l mit ca. 4 kg Leckereien erheischen.

Als Ausklang des Dorausschreiens lud die Zunft die vielen Helfer, konkret die „Absperrer“, die mittels Stangen eine Umzäunung um die einzelnen Gruppen gebildet hatten, ins Gasthaus **Bürgerstüble** zu einer Gulaschsuppe und einem Getränk ein.

### 21:30 Zunftparty

Während die aktiven des Doraussschreiens und die „Gefallenen des Zunftballs“ wahrscheinlich bereits, oder noch, auf dem heimischen Sofa saßen, startete in diesem Jahr erstmals eine Zunftparty unter dem Titel „Area 51“ für junge Erwachsene im oberen Parkdeck des Stadtforums.

Zunftrat Roland Hinderhofer hatte mit jungen Zunftmitgliedern das Party-Konzept entwickelt und setzte es in die Tat um. Circa 270 Personen nutzen die Gelegenheit und feierten gemeinsam.

Ein Anfang... der sich aber weiterentwickeln kann.



Plakat © V. Sontag

### 04.03.2019 Fasnetsmontag

Heute teilten sich die Narren der Dorauszunft in 2 Gruppen; während eine Gruppe am traditionellen Montagsumzug der Narrenzunft „Kuhshelle – weiß-rot e.V.“ in Wangen im Allgäu teilnahm, machte sich die andere Gruppe bereits um 9:00 Uhr auf, um am Umzug der ehrwürdigen Narrenzunft Bad Dürkheim teilzunehmen.

#### 13:30 Uhr Umzug Wangen

Nach einem gelungenen, launigen Zunftmeisterempfang, an welchem der Zunftmeister sowie Zunfträtin Monika Hinderhofer teilnahmen, starteten die Saulgauer Narren den, in diesem Jahr zweiten Umzug durch die ehemals freie Reichsstadt Wangen.

#### 13:30 Uhr Umzug Bad Dürkheim

Nachdem seitens des Zunftrats Zunfträtin Uta Eberhard und Zunftrat Florian Schmitt die Dorauszunft beim ziemlich lieb- und glanzlosen Zunftmeisterempfang vertreten hatten, startete die Narrenschar zum Umzug durch die VSAN-Metropole in welcher sich das Museum der Vereinigung, der Narrenschopf befindet.

Unter Mühen gelang es am Aufstellungsplatz die, der Dorauszunft zugesagte Kapelle ausfindig zu machen und zum Spiel zu bewegen.

Der Umzug starte bei Sonnenschein und ca. 10 ° Celsius – ein Glück, denn nachdem der Bus bei der Hinfahrt Bad Saulgau verlassen, und danach auf der Rückfahrt Bad Dürkheim verlassen hatte, setzten jeweils heftiger Sturm und Regenschauer ein.

Die Stimmung der Narren und der Zuschauer war gut. Die Zuschauer der Baar hatten allerdings gewisse Probleme mit unserem Narrenruf, der so gar nicht in das „Narri-Narro-Schema“ passen wollte. Das Verhältnis zu den Musikern jedoch blieb problembehaftet, denn diese spielten auf dem Umzugsweg nur äußerst wenige Stücke, und sahen sich eher in der Funktion eines Trommlerkorps. (Sie hatten einfach keine Lust....) Für die „Juck-Narren“, unsere Blummännle, Spitzmäule und Pelzteufel war dies allerdings ein Ärgernis.



Umzugsaufstellung © Dorauszunft facebook



„rockte“ die Dorauszunft © Dorauszunft facebook

Nach dem Umzug, „rockte“ die Dorauszunft, namentlich erwähnt der bestgelaunte Obergrättler Harald Kloss, den Umzugsausklang im „Haus des Bürgers“ mit Gesang und Frohsinn. Das inoffizielle Motto lautete: „Entweder laden die uns jetzt immer ein – oder nie mehr !“. Der Veranstaltung tat diese oberschwäbische Entwicklungshilfe jedenfalls äußerst gut.

Die Umzugsteilnehmer, Gruppen aus dem Umland, hatten beim Umzug Heu, Stroh, Spelzen und Konfetti in großer Menge verwendet, so dass der Umzugsweg danach einem Schlachtfeld glich. Auch die teilnehmenden Gruppen, ließen von ihrem närrischen Niveau her teilweise nicht vermuten, dass sie bei einem der ältesten Mitglieder der VSAN zu Gast waren.

Für eine Zunft, die immerhin so schöne Figuren wie den „Salzhansel“ und den „Dürrheimer-Narro“ ihr eigen nennt, war dieser Umzug einer „Dorffasnet“ eine schwache Vorstellung.

Als **Resümee** muss deshalb leider festgehalten werden, dass eine zeitnahe, erneute Teilnahme der Dorauszunft an diesem Umzug mit einem dicken **Fragezeichen** zu versehen sein wird.

## 05.03.2019 Fasnetsdienstag

### 6:00 Uhr Hexenspuk

Zu früher Stunde starteten die „Schepper-Wägen“, ausgehend von der im letzten Jahr grundsanierten Zunfthalle im Kronried, um die Bürger der Stadt ordentlich zu wecken.

Statt der sonst üblichen 3 Routen, wurden nur 2 Routen bedient, denn die Leitung der Waldburg Zeil Kliniken hatte, aufgrund eines dort grassierenden Noro-Virus und entsprechenden Erkrankungen, um „Gnade“ gebeten. Diese wurde selbstredend gewährt, was allerdings zur Folge hatte, dass auch das ganze Wohngebiet um die Schönhalde und Straubenhalde den Brauch in diesem Jahr entbehren musste.

Dank, sei an dieser Stelle der altgedienten Närrin Gisela Kraft gesagt, die wie bereits in vielen Jahren davor, die aktiven Hexenspukteilnehmer zu einem Frühstück einlud.

### 9:00 Uhr Narrenfrühstück

Schon kurz von 9:00 Uhr standen Narren Schlange, um im Stadtforum am Narrenfrühstück teilzuhaben. Bei den Ersten handelte sich um die **Mistelhexen und Roggenlupfer aus Ludwigsburg-Neckarweihingen**, die zum ersten Mal am Umzug in Bad Saulgau teilnahmen; sie waren um 6:00 Uhr in Ludwigsburg gestartet, und freuten sich entsprechend auf das Frühstück.

Dem erfahrenen Team um Zunftrat Roland Hinderhofer und der Pelzteufelgruppe, dankenswerter Weise unterstützt von den Zennenmachern, einzelnen Hexen und den Blumennärrle, die die Außenbewirtung am Bierwagen vor dem Stadtforum übernehmen, gelang es das Narrenfrühstück und den Umzugsausklang mit einem **Rekord-Umsatz** von 4.700 € in bester Weise zu bewerkstelligen.

Gereicht wurden an diesem Vormittag insgesamt, neben ca. 150 belegten Wecken und 100 Paar Saitenwürsten, 100 **Herrengedecke** (1 Brezel, 2 Weißwürste, Weizenbier), ca. 60 **Damengedecke** (1 je eine Baguettescheibe mit Lachs, Käse und



Service-Team © B. Bildstein

Schinken, 1 Prosecco) und ca. 40 **Kindergedecke** (2 Fasnetsküchle, Apfelmus, Sahne und Kakao)

### 10:30 Narrensprung

Nach einem gelungenen Zunftmeisterempfang, bei welchem ein Team aus den Reihen der Zunfttratrauen, den Part der Bewirtung übernahmen, fand bei Sonnenschein und bestem Frühlingswetter der Saulgauer Narrensprung statt.



**Zunftmeisterempfang Bewirtungsteam**

© G. Hiller

War der Weg vom Stadtforum zum Bahnhof noch weitgehend leer gewesen, so standen die Saulgauer Bürger und ihre Gäste in der Hauptstraße und dem Bereich des Marktplatzes meistens dicht gedrängt.



**Dorauszunft vor der Antoniuskirche**

© Dorauszunft Facebook

Kommentiert wurde der Umzug von

Georg Moll aus der Volksbank und dem Ehepaar Roswitha und Werner Beller im Haus am Markt.

Danach gelang es, dass viele Narren im Stadtforum einkehrten.

Hier war es auch, wo gegen 12:30 Uhr zunächst die Gewinner der Frühstücks-Lotterie (*Jeder Käufer eines „Gedeckes“ hatte zusätzlich ein Los erhalten*) und danach, der Fasnets-Lotterie zu Gunsten der Kinderfasnet (*Lospreis 2,- €*) gezogen wurden.



**Prämierung der Phantasiegruppen**

© Dorauszunft Facebook

Nachfolgend wurde unter regem Interesse der Anwesenden das Ergebnis der Prämierung der Phantasiegruppen vom Gompigen Donnerstag bekannt gegeben.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass das Stadtforum, seit dort die Bewirtung am Fasnetsdienstag stattfindet, noch nie so stark besucht war, wie in diesem Jahr.

### 18:30 Fackelzug mit Fasnetsverbrennen

Zu ungewohnt früher Zeit, nämlich bereits um 18:30 Uhr und nicht wie sonst um 19:00 Uhr startete die Saulgauer Narrenschar zu ihrem in diesem Jahr letzten und deshalb mit Sicherheit traurigsten Umzug, dem Fackelzug vom Bahnhof auf den Marktplatz.

Der Grund dafür war, dass der **Südwestrundfunk (SWR)** nach einer ersten persönlichen Anfrage durch die Redakteurin Anina Wende-Roth anlässlich der Martinisierung am 11.11.2018, vom Zunftmeister die Zusage erhalten hatte, im Rahmen der Landesschau am Fasnetsdienstag, das Fasnetsverbrennen der Dorauszunft während fünf Minuten „live“ zu übertragen.

Das angegebene Zeitfenster von 19:13 – 19:18 Uhr war äußerst knapp bemessen, wenn man bedenkt, dass zuvor der Fackelzug auf den Marktplatz und die Reden der offiziellen Festredner gehalten werden mussten.

So wurde denn also, die sich aus mit alle Kräfte wehende Riedhutzel, verkörpert durch Patrick Engler, von den Pelzteufeln im Käfigkarren, vom Zunftrat und allen Narren und musikalisch untermalt von der Stadtmusik und dem berittenen Fanfarrenzug auf ihrem letzten Weg begleitet.

Auf dem Marktplatz angekommen, wies der über die ganze Fasnet hinweg weise und „unfehlbar“ regierende Oberbüttel auf die Segnungen seiner Amtszeit hin, ließ noch einmal die Sulgamer Narrenschele erklingen und übergab dann, sichtlich bewegt, seine Amtsgewalt an den Ersten Beigeordneten der Stadt Bad Saulgau, Herrn Richard Striegel, der die skifahrende Bürgermeisterin vertrat.



*Fasnetverbrennen* © Eli Neubauer



*Riedhutzel* © Rüdiger Liche

Danach erhob noch ein letztes Mal der Zunftmeister ein närrisches Wort an die Bürgerschaft, und dankte allen.

Hieran anschließend hatten Zunftrat Florian Schmitt und der Oberbüttel Dirk Riegger die Ehre das Fasnetsverbrennen zusammen mit Frau Sonja Faber-Schrecklein den Fernsehzuschauern des SWR zu erläutern.

Das Experiment gelang. Punkt 19:12 Uhr verließ die Riedhutzel ihren Karren, wurde von den Bütteln (Bernd Sonnenmoser und Christian Dalmaso) mit sanftem Saubloder-Einsatz einmal um die obere Balustrade des Hexenpodiums geführt, um, nach einem Sprung in den Untergrund, um 19:17 Uhr brennend, laut beklagt von ihren Schwestern, an der Stange über dem Marktplatz die Fasnet symbolisch zu beenden.

Auch die Moderation konnte nach der Ansicht aller Beteiligten als gelungen bezeichnet werden.

Auf diese Weise hatten, nach Mitteilung des SWR, **450.000 Zuschauer**, davon 430.000 in Baden-Württemberg die Möglichkeit, unser Brauchtum näher kennen zu lernen.

Nachdem noch ein letztes Mal der alte Narrenmarsch „in Moll“ gespielt und gesungen worden war, begaben sich die ca. 120 aktiven Zunftmitglieder auf die Zunftstube im Buchauer Amtshaus und beendeten gemeinsam bei „Linsen und Spätzla“ eine rundum gelungene Fasnet 2019.

Nachdem es in den hiesigen Gastwirtschaften in den vergangenen Jahren immer wieder Ärger mit der Veranstaltung gegeben hatte, weil meistens zu wenig Platz für die Narren war, hatte sich der Zunfttrat auf Vorschlag von Hexengruppenführer Micheal Laux beim Nachlesegespräch 2018 zu diesem Schritt entschlossen.

### 10.03.2019 Funkensonntag

#### 19:00 Uhr Funkenfeuer

Den gesamten Samstag hatten die **5 Funkenbauer** ( Chapeau ! ), erstmals um **Funkenmeister Tom Jabs** am verregneten und stürmischen Funken-Samstag bei ca. 10° Celsius (schlichtweg bei einem Sauwetter) geschuftet und einen, in Aussehen und Größe beachtlichen und schönen Funken erbaut.



Funken © R. Kraft

Umso tragischer war es, als am Funkensonntag das Sturmtief „Eberhard“ mit Windböen um die 110 km/h über Oberschwaben hinwegpiff und erst um 18:00 Uhr, bei deutlichem Nachlassen des Windes durch die Vorstandschaft des Vereins endgültig entschieden wurde, dass der Funken wie geplant abgebrannt werden sollte.

Andere Narrenvereine in der Umgebung hatten sich bereits am Nachmittag anders entschieden.



Im Schein des Funken © U Eberhart

War diese Entscheidung erst einmal gefallen, so leuchte schon kurz nach 19:00 Uhr, der Sulgamer Funken weit über Oberschwaben in den Nachthimmel hinein.

Auch der **berittene Fanfarenzug** hielt der Dorausunft die Treue und umrahmte, obwohl es ihm von der Zunftleitung aufgrund des Wetters ausdrücklich freigestellt worden war, das Ereignis musikalisch.

### 14. / 22. / 28.03.2019 Nachlese

Nachdem die Fasnet vorbei war, wurde diese in **drei Nachleseterminen** (14.03 Zunfttrat, 22.03. Mitglieder und 28.03.2019 Zunfttrat mit Gruppenführern) ausgiebig besprochen.

Zusammenfassend kann folgendes Bild festgehalten werden:

#### Positives

- Die **Fasnet 2019** wurde - insgesamt betrachtet – als **sehr schön** und friedlich empfunden
- Die **Sulgamer Fasnet befindet sich auf einem hohen Niveau**
- Die **Übertragung des SWR** hat **werbend gewirkt** und das Fasnetverbrennen relativ wenig gestört.
- Der **Kehraus im Buchauer Amtshaus** ist endlich ein für alle Beteiligte **würdiger Abschluss**.
- Aus **Blick des Säckelmeisters** erscheint die Fasnet 2019 als „**äußerst positiv**“ (€!).

#### Negatives

- Die **Organisation** einzelner Fasnets-Teile (Marktplatzbeleuchtung, Zunftballausschank, Qualität des Essens auf dem Zunftball, Weitergabe von geleisteten Arbeitsstunden ) hat **noch Verbesserungspotential**

#### Wünsche

- Aus den Reihen der Gruppenführer und Mitglieder kam der Wunsch, insbesondere für Familien, die Teilnahme an **regional näher gelegenen Umzügen**, im Umkreis bis zu 50 km, verstärkt zu ermöglichen.

## 26.05.2019 Brunnenfest - abgesagt



### Absage Brunnenfest

© Schwäbische Zeitung

Ausgerechnet im 30. Jahr seit der Einweihung des Narrenbrunnens war der Wettergott der Dorauszunft nicht hold.

Nachdem ein Regentief mit Temperaturen um die 12° Celsius bereits in der Kalenderwoche 20 die Lust auf das Brunnenfest deutlich gebremst hatte, entschloss sich das Organisationsteam um Zunftrat Berthold Widmann in Absprache mit der Zunftleitung am Dienstag, den 21.05.2019 schweren Herzens das Brunnenfest abzusagen.

Hatte ein kurzes Zwischenhoch am Donnerstag noch leichte Zweifel an dieser Entscheidung aufkommen lassen, war spätestens am völlig von Starkregen dominierten Samstagnachmittag klar, wie richtig die Entscheidung der Absage gewesen war.

## 05.07.2019 Jahreshauptversammlung



**Dorauszunft Saulgau**  
Mitglied der Vereinigung schwäbisch-alemannischer Narrenzünfte e.V. 1355

**Einladung zur Jahreshauptversammlung**  
Freitag, 05. Juli 2019 um 19.30 Uhr  
im StadtForum, Lindenstraße 7, 88348 Bad Saulgau

---

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung durch den Zunftmeister
2. Ehrung der Verstorbenen
3. Hinweis: Protokoll der Jahreshauptversammlung 2018 liegt aus
4. Bericht des Zunftmeisters
5. Bericht des Säckelmeisters / Kassenbericht
6. Bericht des Zeugwarts / Kammerbericht
7. Prüfbericht der Kassenprüfer
8. Prüfbericht der Kammerprüfer
9. Aussprache zu den Berichten
10. Entlastung der Vorstandschaft
11. Satzungsänderung - pflichtarbeitsstunden Neumitglieder
12. Wahlen
  - Zunftmeister
  - Säckelmeister
  - Zeugwart
  - mehrere Zunfräte
  - Kassenprüfer
13. Ehrungen
14. Vortrag Zunftarchivar Matthias Metzler - Thema „Archivarbeit“
15. Anträge und Sonstiges
16. Grußworte

Schriftliche Anträge zur Hauptversammlung bitten wir, bis spätestens drei Tage vorher, beim Zunftmeister Raphael Osmakowski-Miller, Hummelstraße 8, 88348 Bad Saulgau einzureichen.

Mit einem närrischen  
Doraus Detnaus

Raphael Osmakowski-Miller  
Zunftmeister

Am 05.07.2019 wurde im kleinen Saal des Stadtforums die Jahreshauptversammlung abgehalten.

Insgesamt waren **119 Mitglieder** anwesend.

Als Vertreter der Bürgermeisterin der Stadt Bad Saulgau war Herr Thomas Zimmerer als Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion des Gemeinderats, sowie die Gemeinderäte Dirk Riegger (CDU), Larissa Lott-Kessler (CDU), Baykal Ünal (Freie Wähler), Bernhard Scherer (SPD) und Markus Haile (SPD) anwesend.

Als Vertreter der NZ Mengen waren die Zunftmeister Michael Vogel und David Hoheisen zugegen.

Nachdem Herr Zunftmeister Raphael Osmakowski-Miller die Anwesenden begrüßt hatte, wurde in einer Schweigeminute den verstorbenen Vereinsmitgliedern gedacht.

Auch im Geschäftsjahr 2018/2019 hielt der Tod zwar nicht unter den Mitgliedern der

### Tagesordnung © Dorauszunft

Dorauszunft, wohl aber bei deren Freunde Ernte. Stellvertretend für alle, die von uns gegangen sind, gedachte die Versammlung dem, der Dorauszunft Saulgau eng verbundenen **Werner Fink**, der uns in den letzten Jahren bei vielen Anlässen musikalisch mit seinem Akkordeon begleitete und uns schöne Stunden beschert hat.

## TOP 4

### Bericht des Zunftmeisters

Der Zunftmeister berichtete über das Geschäftsjahr 2018/2019, wobei er weniger auf die närrischen Inhalte, wie Umzüge, Haus- und Saalfastnacht u.ä., sondern verstärkt auf die organisatorischen und logistischen Änderungen des Vereinslebens einging.

In diesem Sinne herausragend war die Sanierung der Fenster des Buchauer Amtshauses unter Unterstützung von Thomas Mai (Toom-Baumarkt) und die vollständige und vorbehaltlose Kostentragung durch die Stadt Saulgau. Hierfür wurde ein besonderer Dank ausgesprochen.

Ebenso bedeutend war die Renovation der Küche unter Federführung des Zunftrats Stefan Manz und massiver Mitwirkung von VZM Gerd Hiller und ZR Roland Hinderhofer.

Der Zunftschuppen mit Schwerlastregalen und Außenanlage wurde fertig gestellt inklusive Bepflanzung, Anschaffung eines Rasentraktors.

Darüber hinaus wurde die Polo-Shirt-Aktion der Zunftversammlung vorgestellt.

Vorkommisse aus der Fasnet wurden beleuchtet, so das Funkenfeuer, der Fasnet-Flyer (erstmalig von Vanessa Sonntag entworfen und betreut), die Fasnetslotterie und die Teilnahme des Fernsehens beim Sauschwanzessen und Fasnetsverbrennen.

Auch wurde Matthias Metzler als Zunftarchivar vorgestellt.

Der Zunftmeister formulierte an alle Mitglieder den Wunsch, sich gegenseitig, vor allem aber die Gruppenführer, mit dem nötigen Respekt zu behandeln. Aussagen wie: „I ben scho so lang d`r bei – mir muscht it saga, wie I mi zu verhalta han`...“ u.ä., seien bei berechtigten Hinweisen der Gruppenführer nicht angemessen.

Abschließend gewährte er einen Ausblick auf die Teilnahme der Dorauszunft an den Umzügen im Jahr 2020 (u.a. Bad Cannstatt, Pfullendorf, Ostrach etc.)

#### TOP 5

##### **Bericht des Säckelmeisters / Kassenbericht**

Das Geschäftsjahr 2018/2019 war, finanzielle betrachtet, ein gutes Jahr. Bei Kassensturz ergaben sich Mehreinnahmen im GJ 2018/2019 von 12.406,81 Euro, verteilt auf 6 Konten. Diese gute Entwicklung ergibt sich vor allem aus der Erhöhung der Mitgliederbeiträge.

Der Zunftball bleibt allerdings ein Sorgenkind; er erwirtschaftete ein Defizit von ca. 5.000 €, die Zunft-Party („Area 51“) ein Defizit von 2.200 €.

Dennoch bleibt der Zunftball ein geliebtes Kind des Vereins, dessen Weiterführung außer Frage steht, aber auch die Zunftparty soll - zumindest auf Probe - weitergeführt werden.

#### TOP 6

##### **Bericht des Zeugwarts / Kammerbericht**

Ergreifend gestaltete der scheidende Zeugwart Peter Straub seine Abschiedsworte.

Peter erinnerte an seine Arbeit in den vergangenen Jahren, u.a. an die vollzogene Digitalisierung der Häs- und Maskenordnung Teil III (Häsbeschreibung), die Schaffung und Standardisierung der Kommentatorenliste für den Hausumzug am Dienstag, die Reparatur und der Austausch der Häser im Narrenschopf, die digitale Erfassung der Archiv-Masken, die Gründung des Häs- und Brauchtumsausschusses, die Digitalisierung des Häsverleihs der Zunft, die Ausgliederung des Merchandising im Zunft-Shop, die Aufnahme von Adam und Nachtwächter in die VSAN, die Gründung des Arbeitskreises Stadtmuseum mit Änderung des Ausstellung, und vieles mehr....)

Peter Straub hatte das Amt im Jahr 2014 von seinem Vorgänger, dem überraschend und leider viel zu früh verstorbenen, Zunfttrat Edmund Datz übernommen.

Wesentlicher Teil seiner, und der Arbeit seiner ihn immer unterstützenden Frau Jeanette, galt der Reparatur und Instandsetzung des vereinseigenen Häsbestandes.

Die Zunft verfügt derzeit über **143 Leih-Häser**, **35 Leih-Masken** und **48 historische Archivmasken**.

In diesem Jahr wurden 115 Häser ausgeliehen und 78 Häser während den Häsabnahmen am 08.12.2018 und 08.01.2019 abgenommen. Die Umschreibungen von gebrauchten und an andere Träger überschriebenen Häsern sind dabei mit eingerechnet.

Die Einnahmen der Häskammer betragen 2.588 €, nach Abzug der Ausgaben verbleiben 2.186 €

Die Häskammer wurde am 27.06.2019 durch die Kammerprüfer Hannes Höninger, und Bürgermeister Patrick Bauser durchgeführt. Es wurde nichts beanstandet (Siehe später)

#### TOP 7

##### **Prüfbericht der Kassenprüfer**

Kassenprüfer Nico Meier teilte mit, dass die Kassenprüfung ordnungsgemäß erfolgte.

Bürgermeister Clemens Moll (Amtzell) war zweiter Kassenprüfer

Die Bankauszüge, als Dokumentation den der Zahlungsvorgänge, waren vollständig vorhanden, es waren keine Barbestände vorhanden, die Buchhaltung wurde ordnungsgemäß geführt.

Der Mitgliederversammlung wurde die Entlastung empfohlen.,

**TOP 8**

**Prüfbericht der Kammerprüfer.**

Bürgermeister Patrick Bauser (Althausen) berichtete, dass die Häskammer, bzw. das gesamte dingliche Häs -und Maskenvermögen der Zunft zusammen mit Hannes Höninger geprüft wurde. Alle Bestände waren ordnungsgemäß verwahrt und vollständig vorhanden und bestens gepflegt. Die Entlastung wurde vorgeschlagen.

**TOP 9**

**Aussprache zu den Berichten**

- keine Frage – keine Aussprache erforderlich -

**TOP 10**

**Entlastung der Vorstandschaft**

Herr Gemeinderat Thomas Zimmerer nahm die Leitung der Entlastungsentscheidung der Vorstandschaft vor.

Abstimmung		
ja	nein	Enthaltung
einstimmig	-	-
Ergebnis: Die Entlastung wurde erteilt		

**TOP 11**

**Satzungsänderung (§ 10 Ausschluss)**

Der Zunftmeister berichtete: In der Zunfratssitzung vom 27.09.2018 wurde hinsichtlich des Weiteren Verfahrens mit den nach 3 Jahren weiterhin pflichtstundensäumigen Mitgliedern, wurde einstimmig folgendes Vorgehen beschlossen:

- 1.) *Leistet ein Mitglied seine Arbeitsstundenverpflichtung nicht innerhalb von 3 Kalenderjahren nach dem Eintritt in die Dorauszunft Saulgau e.V. 1355 ab, so wird der Laufbändel für das 4. Jahr einbehalten.*
- 2.) *Leistet ein Mitglied seine Arbeitsstundenverpflichtung nicht innerhalb von 4 Kalenderjahren nach dem Eintritt in die Dorauszunft Saulgau e.V. 1355 ab, so erfolgt die Kündigung der Mitgliedschaft, aufgrund eines Verstoßes gegen die Satzung (Gebührenordnung)*

Bislang lautete der § 10 Ausschluss wie folgt:

Satzung der Dorauszunft Saulgau e.V. 1355 (Fassung vom 03.07.2014)

**§ 10 Ausschluss**

Mitglieder der Dorauszunft können durch einfachen Mehrheitsbeschluss des Zunfrates aus der Zunft ausgeschlossen werden:

1. bei groben oder wiederholten Verstößen gegen Geist und Zweck der Satzung;
2. wegen unehrenhaften Betragens oder durch Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte;
3. bei Verzug mit der Beitragszahlung, trotz Mahnung, um mehr als 1 Jahr

Daher war es erforderlich die Satzung in § 10 um eine Ziffer 4 zu ergänzen, diese lautet zukünftig:

4. regelhaft, bei Verzug der Leistung der Arbeitsstunden nach dem Fristende des § 5 der Beitragsordnung, trotz Mahnung, um mehr als 1 Jahr.

Abstimmung Satzungsänderung		
ja	nein	Enthaltung
einstimmig	-	2
Ergebnis: Die <b>Satzung</b> wurde geändert		

**TOP 12  
Wahlen**

Da auf Nachfrage des Zunftmeisters keine ausreichende Mehrheit (10 % der anwesenden Vereinsmitglieder, d.h. am 05.07.2019 mindestens 12 Stimmen) den Wunsch nach einer geheimen Wahl geäußert hatten, wurde als Wahlmethode die Offene Abstimmung (Akklamation) festgelegt.

Zunftratsmitglieder	Funktion	Wahl 2019				Wahl 2018
		geheime Wahl ja / <u>nein</u>				
		119 Wahlberechtigte				
		Stimmen / <b>Akklamation</b>				
		gewählt	Ja	Nein	Enth.	
Raphael Osmakowski-Miller	Zunftmeister / Vorstandschaft	X	einstimmig	-	1	-
Josef Zeitler	Vize-Zunftmeister / Vorstandschaft	-	-	-	-	X
Gerd Hiller	Vize-Zunftmeister / Vorstandschaft / Zunftschreiber	-	-	-	-	X
Marco Schweizer	Vorstandschaft / Zeugwart	X	einstimmig	-	6	-
Ronny Kraft	Vorstandschaft / Säckelmeister	X	einstimmig	-	-	-
Uta Eberhart	Zunfträtin	-	-	-	-	X
Karl Frankenhauser	Zunftrat	X	einstimmig	-	2	-
Monika Hinderhofer	Zunfträtin	X	einstimmig	-	-	-
Roland Hinderhofer	Zunftrat	-	-	-	-	X
Stefan Manz	Zunftrat	X	einstimmig	-	-	-
Nadine Müller	Zunfträtin	-	-	-	-	X
Rolf Schmid	Zunftrat	-	-	-	-	X
Florian Schmitt	Zunftrat	X	einstimmig	-	-	-
Berthold Widmann	Zunftrat	X	einstimmig	-	-	-

Aus dem Zunftrat schied aus:

<b>Peter Straub</b> nach über 10 Amtsjahren	Vorstandschaft / Zeugwart
--	---------------------------

In den Zunftrat trat ein

<b>Marco Schweize:r</b>	Vorstandschaft / Zeugwart
-------------------------	---------------------------

**Wahl der Kammerprüfer**

Abstimmung					
		gewählt	Ja	Nein	Enth.
Patrick Bauser	Kammerprüfer	X	einstimmig	-	-
Hannes Höninger	Kammerprüfer	X	einstimmig	-	-

### TOP 13 Ehrungen

Aufgrund der urlaubsbedingten Verhinderung des Vize-Zunftmeisters Josef Zeitler, nahm auf dessen Bitte, Zunftfrat Florian Schmitt die Verkündung der Ehrungen für das Geschäftsjahr 2018/2019 vor, die Aushändigung erfolgte durch den Zunftmeister.

Es wurden verliehen

- der kleine **Hexenorden**, für 5 Jahre verdienstvolle Mitarbeit **14** mal (anwesend 12)
- mehrere **Maskenorden**, für 7 Jahre verdienstvolle Mitarbeit **35** mal (anwesend 24)
- der **Hausorden in Bronze**, für 15 Jahre verdienstvolle Mitarbeit **2** mal (anwesend 1)
- der **Hausorden in Gold**, für 35 Jahre verdienstvolle Mitarbeit **1** mal (anwesend 1)

Zum **Ehrenmitglied** wurde **Gisela Kraft** ernannt; als äußere Zeichen wurden ihr die Goldene Ehrennadel und eine Urkunde verliehen.

Der aus dem Zunftfrat ausscheidende **Peter Straub** wurde zum **Ehrenzunftfrat** ernannt; als äußere Zeichen wurden ihm die Golden Ehrennadel und eine Urkunde verliehen. Seine Gattin Jeanette Straub erhielt, als Anerkennung ihrer Unterstützung einen Blumenstrauß.

Abschließend wurden insgesamt **19 Mitglieder** für ihre **35-jährige Mitgliedschaft** im Verein geehrt. Die 4 (!) Anwesenden erhielten einen Jubiläumskrug sowie eine Urkunde ausgehändigt.

### TOP 13 Kurzvortrag des Zunftarchivars Matthias Metzler zum Thema „Archivarbeit“

Matthias Metzler stellte sich vor und zeigte Wege der Archivarbeit auf.

Der neue Archivar der Dorauszunft möchte auch die Künstler der Dorauszunft Alfons Scheck, Franz Muttelsee, Hans Steiner, Egon Leuw, Otto Wetzel, Günther Wetzel bekannt machen. Er bat die Mitglieder um rege Mitarbeit an der Archivarbeit und ggf. um die Zurverfügungstellung „alter Fotos“, alter Sachen von der Saalgauer Fasnet etc.

### TOP 14 Anträge und „sonstiges“

- es gingen keine Anträge ein -

### TOP 16 Grußworte

- **Stadt Bad Saulgau** – Thomas Zimmerer (Möchte gerne „...einen Kontra-Kellergoischt beim Zunftball machen.“)
- **Heimat und Trachtenverein** – Thomas Funk
- **Stadtmusik** – Helmut Kabus, vertreten durch Thomas Funk
- **Bürgerausschuss für Heimatpflege** – Vize-Präsident Franz Schweizer
- **Narrenzunft Mengen** – Zunftmeister Michael Vogel
- **Bürgerwache Saulgau** – Hauptmann Dirk Riegger

Gegen 22:10 Uhr war die Jahreshauptversammlung 2019 beendet; die Sitzung wurde geschlossen.

## 06.07.2019 Blumennährle-Grillfest



**1. Blumennährle-Grillfest**

© V. Sonntag

Für Samstagabend nach der Hauptversammlung hatte die Blumennährle-Gruppe die Zunftmitglieder zu einem ersten Blumennährle-Grillfest eingeladen.

Nachdem der Wind ein aufkommendes Gewitter vertrieben hatte, startete im Schrebergarten des einzigen männlichen Blumennährle-Gruppenführers, Philipp Ruther gegen 17:00 Uhr das Grillfest. 22 Personen nahmen an dem Fest teil.

Unter Weinreben, behütet von einem Zwetschgenbaum wurde in lustiger Runde bei sommerlichen Temperaturen von abends deutlich über 20° C „Mensch, ärgere Dich nicht !“, „Uno“ oder auch „Double“ gespielt, gegrillt, gegessen und getrunken.

Nicht zu kurz kam auch die „Fachsimelei“ und ein ernsthafter Austausch rund um das Thema Fasnet, das Zunftball-Motto, die Häser und die Dorauszunft (...als solche und die Blumennährle im besonderen....)

So gegen 23:30 Uhr löste sich die Grillgesellschaft langsam auf....

## 25.07.2019 Dorausschreier-Grillfest



**Dorausschreier-Grillfest**

© F. Schmitt

Der Rummelplatz des Bächtlefestes (18.-22.07.19) war kaum verklungen, schon lud die Dorausschreiergruppe zu ihrem Jahresgrillfest.

Am Freitagabend fanden sich denn auch bei 25° C (22.00 Uhr !) ungefähr 40 Dorauszüftler im Garten des Bürgerwache-Heims zum Grillfest zusammen.

Bei Weck`, Wurst und Steak, Bier, Wein und Limonade wurde gefestet und sich des Lebens erfreut.

Auch die Kinder hatten am angrenzenden Spielplatz ihre wahre Freude.

Hatte das Fest in den vergangenen Jahren auf dem Bondorfer Grillplatz stattgefunden, so kam man in diesem Jahr den Mitgliedern des Bürgerausschusses entgegen, denn diese feierten 100 m entfernt, in der Bächtle-Wagenhalle, den „Bächtlehock“, womit ein reger „Festwechsel“ garantiert war.



**Dorausschreier-Grillfest**

© F. Schmitt

Das fröhliche Miteinander fand in dieser tropischen Nacht erst weit nach Mitternacht ein Ende.

## 28.07.2019 65. Geburtstag des „Neuen Narrenmarsches“

Man schrieb das Jahr 1954. Am 28. Juli traf sich eine eingeschworene Männerrunde im Teufelstüble des damaligen „Café Teufel“, heute Schillergarten, um für das anstehende Jubeljahr 1955 („600-Jahre Doraus“) um genau 20:10 Uhr einen neuen Narrenmarsch aus der Taufe zu heben.



**Einladung** © M. Metzler

Ungefähr 35 Mitglieder der Dorauszunft, darunter Zunftmeister Raphael Osmakowski-Miller, der Vize-Zunftmeister Josef Zeitler sowie einige Zunftfräte, Büttel usw. nahmen die Einladung gerne an und lauschten den kurzweiligen Ausführungen Matthias Metzlers zur Geschichte des Liedes.

Dieses wurde vom Volksschullehrer Felix Michelberger 1888 - 1961, der seine Ausbildung in Saulgau in der Lehrerbücherei absolviert hatte, komponiert und gedichtet. Nach größeren, teils schriftlich erhaltenen deftigen Diskussionen mit dem damaligen Zunftmeister Karl Teufel, damals Wirt des „Café Teufel“, wurde der Neue Narrenmarsch vor genau 65 Jahren in der bis heute geltenden Fassung aus der Taufe gehoben.



**65. Geburtstag Neuer Narrenmarsch**

© F. Schmitt

Dem Referenten gelang es, den harten Kampf um den Text des Narrenmarsches - dem Zunftmeister war es zunächst zu wenig „saulgauerisch“ und, nach Änderungen durch den Zunftmeister, entsprach es wieder kaum den künstlerischen Ansprüchen des Lieddichters - kurzweilig, prägnant und sehr fundiert darzustellen.

Auch musikalisch, wurde der Werdegang unseres „Neuen Narrenmarsches“ nachvollzogen, daher wurden die einzelnen Entwicklungsschritte, bzw. Textversionen gesungen. 🎵 „Heraus ihr kecken Narren...“ 🎵 klang es mitten im Sommer über die Schillerhöhe...



**Reproduktion des Plakates von 1955, M. Metzler**

© F. Schmitt

Bad Saulgau, 28. Juli 2019 19<sup>00</sup> - 21<sup>00</sup> Uhr

Im Gasthaus Schillergarten auf der Saulgauer Schillerhöhe wurde am Juli 1936 erstmals die Urfassung des „Neuen Narrenmarsches“ gesungen.

Heute wurde dies zum 65. Geburtstag erneut im Schillergarten gesungen.

Folgende Personen waren zugegen:

Vortragender: Matthias Metzler

Raphael Buchner, Jellit, Zunftmeister  
 Rainer Kroll, Vizezunftmeister  
 Alfred Schmitt, Rehtentel  
 Pepi Zedler, Vizezunftmeister  
 Anna Pieper-Zoller, Peter Kumpf  
 Thomas Stecker, Altbrauere  
 Anja Stalder, Gb. Cäthrin, Sg. Gerald  
 Thom. Koch, Nachwächter  
 Rüdiger Maier, Doramschreiber  
 ...

Felix Michelberger schuf nämlich im Jahre 1936 auch den Ochsenhauser Narrenmarsch und dieser hatte, insbesondere textlich, auch Einfluss auf den Saulgauer Neuen Narrenmarsch. Dies war Grund genug, um auch diesen – von den Saulgauern allerdings aufgrund „mangelnder musikalischer Trittsicherheit“ ein wenig zögerlich – zu singen. Wie sein Ochsenhausener Pendant wurde auch der Saulgauer Neue Narrenmarsch in Bildnoten gesetzt.

Zum Abschluss griff Zunftmeister Osmakowski-Miller zur Feder und setzte spontan eine Urkunde über die Feierstunde auf, die zukünftige Generationen an diesen Tag erinnern soll.

Trotz des vorherigen Wetterumschwungs und Temperaturen um die 18°Celsius war dies eine sehr gelungene schöne Veranstaltung, welche bei Gesang und weiteren Getränken, im (warmen) Innern des Schillergartens fortgesetzt wurde.

**Spontan-Urkunde des Zunftmeisters**

© F. Schmitt

Vielen Dank in diesem Zusammenhang, dem Wirt für seine Initiative, dem Zunftarchivar für seinen Vortrag und dem Akkordeonspieler Roman Hauser für die gelungene musikalische Begleitung des Abends.

**07./08.09.2019 Brunnenfest – zweiter Anlauf – erneut abgesagt**

Auch der zweite Anlauf zum Brunnenfest 2019 stand leider erneut unter einem schlechten Stern.

Da für das Wochenende vom 07./08.09.2019 Regen mit abendlichen Temperaturen um 10° Celsius, tagsüber max. 14° Celsius prognostiziert wurden, fanden sich Zunftrat und Obergruppenführer am Dienstag den 03.09.2019 zu einer adhoc-Sitzung zusammen.

**Dorauszunft sagt das Brunnenfest am Wochenende ab**

BAD SAULGAU (sz) - Wegen schlechter Wetterprognosen sagt die Dorauszunft Bad Saulgau das für das kommende Wochenende geplante Brunnenfest am Narrenbrunnen beim Buchauer Amtshaus ab. Es handelt sich bereits um die zweite Absage des Festes in diesem Jahr. Ende Mai hatte die Zunft das Fest bereits einmal aus dem gleichen Grund abgesagt. Die Zunft hatte aber angekündigt, das Fest an einem anderen Termin nachzuholen. Auch dieser Termin fällt nun den Vorhersagen zum Opfer. Die Wetterprognosen sagen erheblich kälteres und nasses Wetter voraus.

**Endgültige Absage des Brunnenfestes**

© Schwäbische Zeitung

Nach ausgiebiger Diskussion des „Für und Wider“ wurde einstimmig (eine Enthaltung) schweren Herzens der Entschluss gefasst, sich vom Brunnenfest 2019 endgültig zu verabschieden und das Fest abzusagen.

**BRUNNENFEST**

Am **Samstag** und **Sonntag**  
**07. / 08. Sept. 2019**  
 um den Narrenbrunnen vor dem **Buchauer Amtshaus**.

**Frühschoppen:**  
 Samstag ab 10.30 Uhr  
 Sonntag ab 10.30 Uhr

**Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt.**

**Hüpfburg & Kinderschminken für unsere kleinen Gäste.**

**Für's leibliche Wohl ist gesorgt mit Steak, Fisch, Wurst, Pommes und Dorausburger.**

Unterstützt durch: **MECKATZER, Sigi Krauß, BÄCK. UND BUNDTORTEN, HUBER & HUBER, SPENGLER**

Auf Ihr Kommen freut sich die **Dorauszunft Saulgau e.V.**

Plakat Brunnenfest © G. Hiller

Musik, Getränke, Speisen wurden storniert, die Öffentlichkeit über die Presse und die sozialen Medien informiert; kurzum, das Brunnenfest fiel buchstäblich ins Wasser.

Wirklich schade war es um die bereits vom Organisationsteam um Zunftrat Berthold Widmann, dem Zunftschreiber und Allen anderen bereits geleistete, gute Arbeit. ....

## 12.10.2019 Herbstarbeitstagung der VSAN – Stetten a. k. Markt



Unser Platz © N. Müller

Brauchtumsbeauftragten mit dem Thema „Archive der Fastnacht – traditionelle Aufgaben und moderne Medien“. Für die Dorauszunft nahmen Zunftmeister R. Osmakowski-Miller und Zunftrat Florian Schmitt an den Veranstaltungen teil; der Zunftarchivar M. Metzler war leider verhindert.

Während also einerseits schon stark für die Sache der Fastnacht gestritten wurde, waren die sonstigen Vertreter der Landschaft Oberaschwaben-Allgäu mit einem gemeinsamen „Landschaftsbus“ in der Anreise begriffen.

Am Bahnhof Bad Saulgau hielten die völlig entkräfteten Narren Rast und nahmen ein gemeinsames Weißwurst-Frühstück zu sich. (*Die Würste kamen im Thermobehälter aus Lindau, Tische, Bänke und Bier spendierte die Dorauszunft....*)



Weißwurst-Frühstück am Saulgauer Bahnhof

© R. Hinderhofer



Saulgauer Tisch © R. Osmakowski-Miller

Dies ist der Fall, da die Kenntnis regionalen oder lokalen Brauchtums bei den Schülern nicht mehr quasi als „mit der Muttermilch eingesogen“ vorausgesetzt werden kann, sondern regelrecht erlernt werden muss. (Stichwort: regional-kulturelle Entfremdung durch Urbanisierung).

Nach dieser eher schweren Kost, folgte an 19:00 Uhr ein bunter Abend mit dem „Besten aus 70 Jahre Zunftball“ der **Bockzunft Stetten am kalten Markt**.

Kompliment an die gastgebende Bockzunft - Johann Jacob Scheifele hätt sei Fraid g`het - wir kommen wieder – „Bock mäh !“

.... gestärkt ging`s weiter nach Stetten a.k. Markt wo ab 14:00 Uhr der offizielle Teil der Herbstarbeitstagung starte.

Thematisch befasste sich die Tagung hauptsächlich mit dem Themenkomplex **„Fastnacht und Schule“**. Basierend auf den Ergebnissen der Tagung der Kulturbeauftragten am 13.06.2019 in Villingen-Tannhausen zum selben Thema, wurde von unterschiedlichen Referenten dargelegt, wie wichtig die Präsenz des Themas Fastnacht und der Zünfte an den lokalen Schulen ist.

## 11.11.2019 Martini

### 10:30 Uhr Martini-Sitzung im Hotel Post

Lange, lange, ja sehr lange hatten die Mitglieder der Dorausunft darauf gewartet, dass die „fünfte Jahreszeit“ näher rückt.



Oberbüttel © U. Dorn

Am Ehrentag des heiligen Martin, am 11.11.2019, Punkt 11:11 Uhr war es soweit. Der Zunftrat zog die Fuchsschanzkappen auf, äußeres Zeichen dafür, dass es nun in großen Schritten der eigentlichen Fasnetzeit entgegengeht, welche bekanntlich im schwäbisch-alemannischen Raum mit dem Erscheinungsfest an Dreikönig beginnt.

Funktionsträger der Zunft, Ehrenmitglieder, Vertreter aus Bürgerschaft, Wirtschaft und Politik sowie kleine und große Förderer und Unterstützer unseres traditionellen Dorausschreiens hatten sich auf Einladung der Dorausunft im Hotel Post versammelt um den Auftakt zur Fasnetsaison 2020 gemeinsam zu feiern.

Als Ehrengäste waren anwesend **Frau Bogner-Unden** (MdL) und Frau **Landrätin Stefanie Bürkle**; die abwesende Bürgermeisterin, ließ sich durch den Ersten Beigeordneten **Herrn Striegel** vertreten. Die Geistlichkeit vertrat **Frau Pfarrerin Zerfass**.

Als närrisches Schwergewicht der Saulgauer Fasnet trat als erster **Oberbüttel Dirk Riegger** in die „Bütt“.

Ausgehend von der unbestrittenen welthistorisch bedeutenden Rolle der Stadt Saulgau, erwähnt wurde der Leibarzt der Kaiserin Maria Theresia, Anton Störck und dem in Saulgau geborenen Pfarrer und Begräbnissänger Michael von Jung, schlug er gekonnt Bögen zur „Fridays für Future-Bewegung“, weiter zu schnellfahrenden SUVs, nebst diese steuernden Zunftmeistern und kam zu guter Letzt wieder zur Fasnet, wo er dem Zunftrat prognostizierte, dass er aufgrund seiner prophetischen Begabung, das Brunnenfest im Jahr 2028 absagen solle, denn da - regne es ! Eine tiefsinnige und gleichsam erheiternde Narrenrede.

Der nächste Redner, **Zunftmeister Osmakowski-Miller**, gedachte zunächst aller Verstorbenen, die der Zunft nahestanden. Dann überprüfte er die Anwesenheit der Geladenen mit der gesungenen Frage. Er sang Einzelne oder auch Gruppen der Anwesenden an, und wartete, bis sich diese ordentlich gemeldet hatten.

In etwa so: ♪ „Ihr Zunfträte, seid Ihr alle da?“ ♪ ; die antworteten:

♪ „Ja, wir sind da!“ ♪ ,

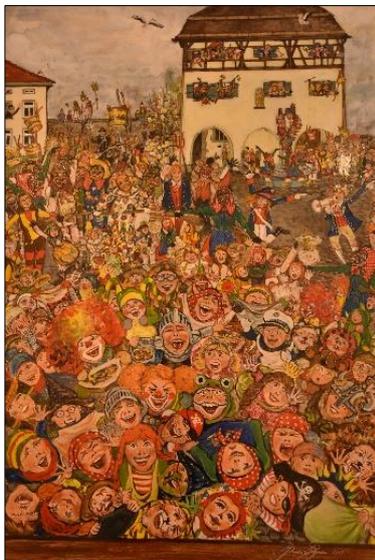
Für alle Teilnehmer hatte der Zunftmeister in diesem Jahr ein ganzes Füllhorn an Überraschungen dabei.

Als erstes stellte er den von Alexander Kleiber in Lebensgröße zu diesem Anlass **geschnitzten „Saukopf“** vor, welcher an Stelle eines Originals von nun an die Martinsitzung bereichern soll.



„Saukopf“ v. A. Kleiber

© F. Schmitt



„Dorausschreien“ © U. Dorn

Zweiter Überraschungspunkt war ein Bild der Künstlerin Kerstin Stöckler, welches eine Szene aus dem Dorausschreien vor dem Buchauer Amtshaus zeigt und zukünftig die Zunftstube, konkret eine bislang leere Wand in der Zunftküche, schmücken soll.

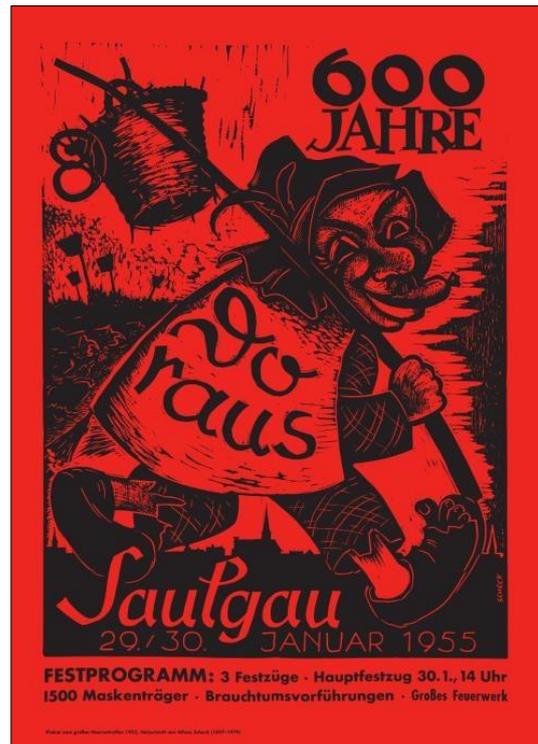
Wie bereits ursprünglich zum (ausgefallenen) Brunnenfest geplant, startete er als nächstes den Verkauf einer wertigen Reproduktion des offiziellen **Plakats „600 Jahre Doraus“**,

welches Alfons Scheck ursprünglich für den großen Jubiläumzug der Dorauszunft im Jahr 1955 geschaffen hatte.

Nachdem die Dorauszunft über kein einziges Exemplar des Plakats in ihrem, seit Jahrzehnten vernachlässigten, Archiv verfügt, gelang es Zunftarchivar Matthias Metzler ein (letztes ?) Exemplar im Stadtarchiv aufzustöbern. Dank einer großzügigen Leihe der Stadt Bad Saulgau und dem selbstlosen Einsatz des Grafikbüros Müller & Hocke, gelang es, einen Repro-Druck in einer limitierten Auflage vom **111 Stück**, nummeriert und vom Zunftmeister als Nachweis der Echtheit handsigniert, den Anwesenden zum Kauf anzubieten.

Das limitierte Plakat ist, wie das Original, „matt“ ausgeführt. (Daneben gibt es eine unverkäufliche, unnummerierte Auflage in „glanz“, welche zur Verwendung als Gastgeschenke der Zunft reserviert ist.)

Der „nährische Preis“ von 22,22 € pro Stück kommt dabei ausschließlich der Archivarbeit der Dorauszunft zu Gute. Die maximale Abnahmezahl pro Erwerber ist auf 1 Plakat begrenzt.



Plakat „600 Jahre Doraus“, A. Scheck 1955

Repro-Druck, limitiert 111/111

Als nächste Rednerin stellte Frau **Landrätin Stefanie Bürkle** unter Beweis, dass sie des fastnächtlichen Redeschreibens mehr als mächtig ist. In geschliffenen Sätzen, gut verpackt und wohl dosiert, servierte sie allerhand nährische Wahrheiten zur Stadt Bad Saulgau, ihrer Verwaltung und ihren Bürgern, wobei auch der Herr Zunftmeister und „das Streben der Verwaltung nach einem Platz ganz, ganz oben im Biodiversitäts-Kosmos“ nicht geschont wurde.



Erster Beigeordneter Striegel © U. Dorn

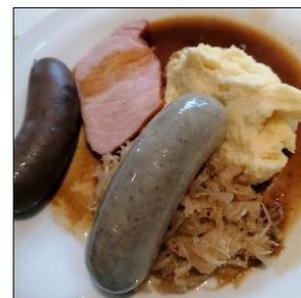
Doch die Saulgauer Verwaltung, die, vertreten durch den ersten Beigeordneten **Richard Striegel**, als nächste zu Wort kam, war nicht aufs Maul gefallen. Er parierte die Frotzeleien der Landrätin gekonnt und schlug neue Ortsschilder und ein neues Logo für die „schönste und größte Stadt in Landkreis Sigmaringen“ vor.

Abschließend kredenzte er der Frau Landrätin noch ein Autoschild mit der Nummer „**SLG – SB 69**“, nur als stete Mahnung, Saulgau und seine Bürger, und natürlich das berechnete

Anliegen nach einem eigenen Nummernschild nicht zu vergessen.

Insgesamt betrachtet, hatten alle gehaltenen Reden ein respektables nährisches Niveau und führten zu ausgelassener Fröhlichkeit und einer heiteren Stimmung im Saal.

Nachdem von der Versammlung noch der alte und der neue Narrenmarsch gesungen worden waren, schritt man zum Mahl - einer klassischen Schlachtplatte mit Blut- und Leberwürsten, Kassler, Kartoffelbrei und Sauerkraut.



Schlachtplatte © U. Dorn

### 19:30 Uhr Martini-Abend im Buchauer Amtshaus

Am Abend des Martinstages, gegen halb acht Uhr, trafen sich ca. 45 Mitglieder der Dorauszunft in der Zunftstube, um gemeinsam den Martini-Tag zu feiern.

Hierbei wurden die am Vormittag gehaltenen Reden des Zunftmeisters und des Oberbüttels erneut aufgeführt, um auch den „einfachen Mitgliedern“, welche am Vormittag nicht dabei sein konnten, die Möglichkeit zu bieten, an diesem närrischen Leckerbissen teilzuhaben.

Aufgrund der aktuellen Erkrankung des Zunfrates Stefan Manz, der an einem komplizierten Ellenbogenbruch leidet, musste auf die ansonsten traditionell gereichten Saitenwürste verzichtet werden.

Bei schwungvoller **Akkordeon-Musik** von **Ernst-Dieter Mett**, dem einen oder anderen Gläschen und närrischen Beiträgen aus dem Kreise der Anwesenden, war es ein schöner, familiärer Vereinsabend.

Ein abschließendes Lob für das Organisationsteam des Martini-Tages um die Zunfräte Stefan Manz (leider erkrankt) und Karl Frankenhauser und die Zunfrätin Uta Eberhart, ohne deren Einsatz die Veranstaltungen nicht möglich gewesen wären.

### 15.11.2019 Gemeinsame Gruppenversammlung - Riedhutzeln / Pelzteufel



Am 15.11.2019 kam es zu einem Novum in der Vereinsgeschichte. Aus Termingründen, aber auch aus Gründen der Effizienz hatte Oberteufel Roland Hinderhofer bei Oberhexe Michael Schneider angefragt, ob die Möglichkeit bestünde, dass beide Maskengruppen eine gemeinsame Gruppenversammlung abhalten könnten.



Nachdem diesem Anliegen aus Gründen der Kameradschaft nichts entgegenstand, trafen sich Mitglieder beider Maskengruppen und sonstige

interessierte Mitglieder der Dorauszunft am Freitagabend um 20:00 Uhr im „Haus am Markt“ um ihre Gruppenversammlung abzuhalten.

Nach einem von Oberhexe Michael Schneider gehaltenen **Rückblick auf die Fasnet 2019** und einem **Ausblick auf Umzüge und wichtige Themen der kommenden Fasnet**, anhand der dankenswerter Weise vom Oberdorausreicher Harald Kloss zentral für alle Maskengruppen erarbeiteten Informationsschrift, standen die **Wahlen** an.

	Hexen - Gruppenführer	Funktion	Wahl 2019				Wahl 2018
			geheime Wahl: ja / <b>nein</b>				
			92 Wahlberechtigte				
			Stimmen / <b>Akklamation</b>				
			gewählt	Ja	Nein	Enth.	
1	Michael Schneider	Oberhexe	-	-	-	-	X
2	Sabrina Gasser	Hexen-Gruppenführerin	-	-	-	-	X
3	Ralf Riegger	Hexen-Gruppenführer	-	-	-	-	X
4	Patrick Engler	Hexen-Gruppenführer	X	<b>einstimmig</b>	-	-	-
5	Jonas Widmann	Hexen-Gruppenführer	X	<b>einstimmig</b>	-	-	-
6	Sebastian Mahle	Hexen-Gruppenführer	X	<b>einstimmig</b>	-	-	-
7	Michael Laux	Hexen-Gruppenführer	-	-	-	-	X

8	<b>Max Nerlich</b>	Hexen-Gruppenführer	-	-	-	-	X
9	<b>Michael Kubon</b>	Hexen-Gruppenführer	X	<b>einstimmig</b>	-	-	-
10	<b>Felix Moll</b>	Hexen-Gruppenführer	-	-	-	-	X
11	<b>Florian Sigmund</b>	Hexen-Gruppenführer	X	<b>einstimmig</b>	-	-	-
12	<b>Andreas Arnold</b>	Hexen-Gruppenführer	X	<b>einstimmig</b>	-	-	-
13	<b>Bernd Scheffold</b>	Hexen-Gruppenführer	-	-	-	-	X

Aus der Gruppenführer-Gruppe der Riedhutzeln schied niemand aus und niemand wurde neu hinzugewählt.

Es folgten die Wahlen der Pelzteufelgruppe.

<b>Pelzteufel - Gruppenführer</b>		<b>Funktion</b>	<b>Wahl 2019</b>				Wahl 2018
			geheime Wahl: ja / <b>nein</b>				
			92 Wahlberechtigte				
			Stimmen / <b>Akklamation</b>				
	gewählt	Ja	Nein	Enth.			
1	<b>Roland Hinderhofer</b>	<b>Oberteufel / Zuntrat</b>	X	<b>einstimmig</b>	-	-	-
2	<b>Barbara Bildstein</b>	Pelzteufel-Gruppenführerin	X	<b>einstimmig</b>	-	-	-
3	<b>Aaron Blersch</b>	Pelzteufel-Gruppenführer	-	-	-	-	X
4	<b>Lea Engelhart</b>	Pelzteufel-Gruppenführerin	-	-	-	-	X
5	<b>Doris Engst</b>	Pelzteufel-Gruppenführerin	X	<b>einstimmig</b>	-	-	-
6	<b>Jürgen Engst</b>	Pelzteufel-Gruppenführer	-	-	-	-	X
7	Lisa-Marie Hinderhofer	Pelzteufel-Gruppenführerin	X	<b>einstimmig</b>	-	-	-
8	<b>Marion Leipolz</b>	Pelzteufel-Gruppenführerin	-	-	-	-	X
9	<b>Ajfera Schmitt</b>	Pelzteufel-Gruppenführerin	X	<b>einstimmig</b>	-	-	-

Aus der Gruppenführer-Gruppe der Pelzteufel schied aus:

<b>Florian Schmitt</b> nach 10 Amtsjahren	Gruppenführer
--	---------------

In die Gruppenführer-Gruppe der Pelzteufel wurde niemand neu aufgenommen.

Nach einem gemütlichen Beisammensein war der Abend gegen 0:30 Uhr im Allgemeinen beendet; die Hexen feierten noch weiter....

## 22.11.2019 Gemeinsame Gruppenversammlung – Blumennärre / Zennenmacher / Spitzmäule



Am Freitagabend am 22.11.2019 trafen sich die Blumennärre, Spitzmäuler und Zennenmacher, zunftintern gerne auch „Botanik-Narren“ genannt, um 18:30 Uhr im Wirtshaus „**Paradies**“ zu ihrer

Gruppenversammlung.

In gewohnt heiterer Runde erfolgte zunächst ein von **Oberzennenmacher Claudius Drescher** geführter Rückblick auf die alte du ein von **Oberblumennährle Vanessa Sontag** und **Oberspitzmäule Alexandra Widmann** moderierter Ausblick auf die neue Fasnet.

Nachfolgend wandte sich der **Brauchtumsbeauftragte** der Zunft, Zunfttrat Florian Schmitt, auch namens des Häsausschusses der Dorauszunft, mit einem Anliegen an die Versammlung.

Konkret ging es um folgendes: dem Brauchtumsbeauftragten und die Häsausschusssmitgliedern fiel auf, dass sich das Verhalten der Narren während der Umzüge bereits seit Jahren verändert.



„Botanik“- Gruppensitzung © S. Mahle

War zu früheren Zeiten in den Umzugspausen das „Schnurren, Strahlen und Aufsagen“, das verbalnarrische Spiel, bzw. der direkte Kontakt mit dem Umzugszuschauer und während des Umzugs, bei den Springnarren, ein „Tanzen und Jucken“ die Regel, so wird der Umzug heute oftmals „hölzern“, wie eine kirchliche Prozession gelaufen und in Umzugspausen wird herumgestanden. Und auch in unserer Hexengruppe dominiert, zumindest bei den „normalen Mitgliedern“, das brave Mitlaufen... .. spontane Gefühlsausbrüche und ein „Hineinstieben in die Zuschauer“ sind die Seltenheit geworden.

Kurzum: Die **Umzugsteilnehmer entwickeln sich scheinbar langsam vom Narren zum folkloristischen Hästräger**. Das erfüllt die Zunft mit Sorge.

Der Brauchtumsbeauftragte bat alle anwesenden Narren, Gruppenführer, Obergruppenführer, Zunftträte darum, mit gutem Beispiel voran, bzw. aus ich heraus, zu gehen und „Narren“, wenn 's zu Narren gilt. Darüber hinaus sollen die Umzugsteilnehmer zu solchem Tun motiviert werden. Vielleicht können auch die begleitenden Kapellen dazu motiviert werden, bereits am Aufstellungsplatz vor dem Umzug den Narren einzuheizen.

Danach standen auf bei dieser Versammlung die Wahlen an. Auf gemeinsamen Wunsch der Obergruppenführer wurde die Wahlen von Zunfttrat Florian Schmitt geleitet.

Die Wahlen wurden, auf Wunsch der Versammlung, pro Maskengruppe „en bloc“ und auf dem Wege der Akklamation durchgeführt.

Es wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Blumennährle Gruppenführer		Funktion	Wahl 2019				Wahl 2018
			geheime Wahl ja / <u>nein</u>				
			42 Wahlberechtigte				
			Stimmen / <u>Akklamation</u>				
			gewählt	Ja	Nein	Enth.	
1	Vanessa Sontag	Oberblumennährin	X	einstimmig	-	1	-
2	Adina Eisele	Blumennährle-Gruppenführerin	-	-	-	-	X
3	Serena Manke	Blumennährle-Gruppenführerin	X	einstimmig	-	1	-
4	Philipp Ruther	Blumennährle-Gruppenführer	X	einstimmig	-	1	-
5	Sandrine Schweizer	Blumennährle-Gruppenführerin	X	einstimmig	-	1	-
6	Sabrina Sontag	Blumennährle-Gruppenführerin	-	-	-	-	X

Aus der Gruppenführer-Gruppe der Blumennährle schied kein Gruppenführer aus und kein neuer Gruppenführer, bzw. keine neue Gruppenführerin kam hinzu.

Spitzmäule - Gruppenführer		Funktion	Wahl 2019				Wahl 2018
			geheime Wahl ja / <b>nein</b>				
			42 Wahlberechtigte				
			Stimmen / <b>Akklamation</b>				
		gewählt	Ja	Nein	Enth.		
1	Alexandra Widmann	Oberspitzmäule	X	einstimmig	-	-	-
2	Inge Braungardt	Spitzmäule-Gruppenführerin	X	einstimmig	-	-	-
3	Susann Gernegroß	Spitzmäule-Gruppenführerin	X	einstimmig	-	-	-
4	Nathalie Kloss	Spitzmäule-Gruppenführerin	-	-	-	-	-
5	Corinna Engst	kommissarische Spitzmäule-Gruppenführerin	X*				

\* Auf Wunsch der gewählten Gruppenführerinnen und der Obergruppenführerin, wurde im Nachgang Frau Corinna Engst von der Versammlung, in Abwesenheit, aber mit vorhandener Zusicherung der Amtsübernahme, einstimmig für die Zeit von einem Jahr zur kommissarischen Gruppenführerin bestimmt. Kommissarisch deshalb, weil der Wahlturnus von 2 Jahren mit dem paritätischen Wechsel der Hälfte der Gruppenmitglieder nicht harmonisiert hätte.

Zennenmacher Gruppenführer		Funktion	Wahl 2019				Wahl 2018
			geheime Wahl ja / <b>nein</b>				
			42 Wahlberechtigte				
			Stimmen / <b>Akklamation</b>				
		gewählt	Ja	Nein	Enth.		
1	Claudius Drescher	Oberzennenmacher	X	einstimmig	-	-	-
2	Erwin "Jimmy" Di Marzio-Eisele	Zennenmacher-Gruppenführer	X	einstimmig	-	-	-
3	Patrizia Di Marzio-	Zennenmacher-Gruppenführerin	-	-	-	-	X

Aus der Gruppenführer-Gruppe der Zennenmacher schied kein Gruppenführer aus und kein neuer Gruppenführer, bzw. keine neue Gruppenführerin kam hinzu.

Vorn Oberzennenmacher Claudius Drescher angekündigt folgte ein Kurzvortrag des **Zunftarchivars Matthias Metzler**, welcher darauf hinwies, dass nach seinen Recherchen, das Jahr 1951 als das Entstehungsjahr der Zennenmacher, Spitzmäuler und Pelzteufel, durch einen Zeitungsartikel eindeutig belegt ist. Nach einer desastösen Fasnet 1950 (Die Volksfasnacht der 30er-Jahre ließ sich nach dem Krieg nicht wiederbeleben.) kam es zu den Neugründungen dieser Maskengruppen und damit zu einem Neuanfang der organisierten Fasnet In Saulgau. Man kann gespannt sein, zu welchen Sonder-Aktionen es im Jubiläumsjahr 2021 kommen wird.

Nach Ende des offiziellen Teils gegen 20:00 Uhr, folgte das gesellige Beisammensein.

## 29.11.2019 Gruppenversammlung – Dorausschreier



Am 29.11.2019 war es auch für die Dorausschreier soweit; 36 der „korbbodenlosen“ Gesellen, inklusive Vertreter des Zunfrates und anderer Maskengruppen der Zunft, trafen sich um 20:00 Uhr im „Haus am Markt“ zu Ihrer Gruppenversammlung.

„Obergrättler“ Harald Kloss gestaltete auch hier zunächst einen Rückblick auf die Fasnet 2019 um nachfolgend die Fasnet 2020, mit allen Ausfahrten zu

Umzügen, Terminen, dem Ablauf der Hausfasnet, den Arbeitseinsätzen und auch der anlässlich des Landschaftstreffens in Baienfurt anstehende Brauchtumsvorführung des Dorausschreiens vorzustellen.



Dorausschreier - Gruppenversammlung

© U. Eberhart

Ausdrücklich bedankt sich der Chronist an dieser Stelle für den Einsatz des Oberdorausschreiers, dessen für alle Maskengruppen gefertigte Informationsschrift, welche seit einigen Jahren das einheitliche Niveau der einzelnen Gruppenversammlungen garantiert und zu einer deutlichen Steigerung des Informationsgehalts einzelner Versammlungen geführt hat.

Als nächstes stand die Wahl der Gruppenführer an, welche mit folgendem Ergebnis abgehalten wurde:

Dorausschreier - Gruppenführer		Funktion	Wahl 2019				Wahl 2018
			geheime Wahl ja / <u>nein</u>				
			35 Wahlberechtigte				
			Stimmen / <u>Akklamation</u>				
			gewählt	Ja	Nein	Enth.	
1	Harald Kloss	Oberdorausschreier	-	-	-	-	X
2	Alexander Assfalg	Dorausschreier- Gruppenführer	X	einstimmig	-	-	-
3	Florian Digel	Dorausschreier- Gruppenführer	-	-	-	-	X
4	Roland Eberhart	Dorausschreier- Gruppenführer	X	einstimmig	-	-	-
5	David Leipolz	Dorausschreier- Gruppenführer	X	einstimmig	-	-	-
6	Roland Susa (SOD)*	Dorausschreier- Gruppenführer	X	einstimmig	-	-	-
7	Andreas Stieber	Dorausschreier- Gruppenführer	-	-	-	-	X
8	Michael Wiora	Dorausschreier- Gruppenführe	X	einstimmig	-	-	-

\* Stellv. Oberdorausschreier

Auf Wunsch der Versammlung erfolgte die Wahl öffentlich, „en bloc“ und per Handzeichen (Akklamation).

Aus der Gruppenführer-Gruppe der Dorausschreier schied niemand aus und es wurde auch niemand neu aufgenommen.

## 30.11.2019 „Klosa-Markt“ (Nikolausmarkt)

Samstag, 7:45 Uhr, -1° Celsius, Nebel - Was macht man da ?

...klar ist natürlich, man schläft nicht aus... ...sondern das Team, allen voraus die Zunfräte Karl Frankenhauser und Berthold Widmann, beginnt mit dem Aufbau des Verkaufsstandes der Dorauszunft beim Saulgauer Nikolausmarkt.

Bereits in den Wochen zuvor hatte eine Gruppe aus Zunfräten und deren Angehörigen, an mehreren Abenden, im „Bastel-Workshop“ des **Malerbetriebs Manz** Zunftdevotionalien (CDs, Klein-Mäskchen, Polo-Shirts, Weizengläser, Tassen, Zunftfahnen und Plakate) liebevoll als Geschenk verpackt, um sie am Klosa-Markt in der „Geschenk-Hütte“ der Dorauszunft anzubieten.



„Älles stoht ! – Karle z`frieda“

© G. Hiller



Hütten-Shop © G. Hiller

Firma Prinz in Hörbranz in Vorarlberg anliefern hatten, suchten Abnehmer.

Die Verkaufshütte wurde bereits am Donnerstagabend in der Zunfthalle auf den Anhänger verladen und am Freitagabend an den Marktstandort gebracht.



Firmenlogo © Fa. Prinz

Alle Mühen haben sich gelohnt...

Kaum waren der Stand und Verkaufshütte gegen 9:30 Uhr vollständig aufgebaut, begann der Verkauf. 270 Liter Glühwein (180 Liter „rot“ / 90 Liter „weiß“), den die Zunfräte Karl Frankenhauser und Stefan Manz, unterstützt von Ihren Ehefrauen, von der

Und die fanden sie...

Daneben wurden noch 60 Liter alkoholfreien Kinderpunsch ausgeschenkt. Der Verkaufspreis betrug 2,- € Becher Glühwein und 1,50 € pro Becher Kinderpunsch.



Geschafft! © F. Schmitt



Werberedner © F. Schmitt

Unterstützt vom werberedenden Zunftmeister und einem herrlichen strahlenden Spätherbsttag bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt, konnte das Ausschank-Team (3 Schichten; 8 – 11 Uhr, 11 – 15 Uhr; 15 – 19:30 Uhr) bereits vor dem offiziellen Marktende, so gegen **19:00 Uhr**, verkünden, dass alle angebotenen Getränke **bis auf den letzten Tropfen verkauft** waren.

Anschließend wurde der Stand von vielen Händen abgebaut und spätestens als die Hütte am Sonntagmorgen wieder auf den Anhänger verladen war, war nicht mehr zu erkennen, was für eine Wirbel noch am Tag zuvor an diesem Standort herrschte.

## 07.12.2019 1. Häsabnahme / Maskenbelehrung 2020

Am Samstag, den 07.12.2019 stand die erste Häsabnahme der Fasnet-Saison 2020 vor der Tür.

Die häsabnehmenden Gruppenführer der Maskengruppen hatten, auf Wunsch des leitenden Zunftrats Florian Schmitt, sich bereits um 13:15 Uhr zu einer kurzen Besprechung zur Häsabnahme zusammengefunden um die Abnahme möglichst ohne Komplikationen vollziehen zu können.

Um 14:00 Uhr ging`s dann mit der Maskenbelehrung für die Neumitglieder los; parallel wurden von den Abnahmeteams bereits Abnahmen und Umschreibungen von Häsern von Alt-Mitgliedern vorgenommen.

An 4 Abnahmepositionen wurden insgesamt ca. **27** Häser abgenommen. Davon waren **Neu-Häser**: 14 (!) neue Riedhutzeln, 2 neue Blumennärle, 2 Zennenmacher, 1 neuer Pelzteufel und 1 neuer Dorausschreier. Des Weiteren wurden 7 „**Althäser**“ früherer Vorbesitzer auf neue Träger abgenommen und umgemeldet.



Abnahme „Zungenmale“ © E. Schmitt

Die einzelnen Häsabnahmen wurden mittels der Abnahmeprotokolle des Zunftschriftstellers Gerd Hiller, sowie durch den Zeugwart Marco Schweizer dokumentiert und zudem fotografisch festgehalten.

An der Maskenbelehrung nahmen **18** Neumitglieder teil.

Die Bewirtung, es gab die obligatorischen Saitenwürste sowie Getränke, sorgte die Gruppenführergruppe der Dorausschreier. Hierfür besten Dank !

Gegen 16:00 Uhr war die Häsabnahme beendet.

## 08.12.2019 Waldweihnacht (Sonntag)

Das Zunftjahr neigte sich zu seinem Ende, die Tage waren schon recht kurz, kurzum die Zeit für die Waldweihnacht der Dorauszunft war gekommen.

Manch einer um **Zunfträtin Monika Hinderhofer** und das **Team der Pelzteufelgruppe** dachte noch mit Grauen an das Vorjahr, wo die Waldweihnacht bei Temperaturen kurz über dem Gefrierpunkt und Nieselregen mit nur 8 teilnehmenden Kindern, einen Tiefpunkt in Ihrer Geschichte erlebt hatte.

Doch diesmal war den Pelzteufeln das Glück hold. Dank des Azorenhochs „Tatjana“, welches



Team de Waldweihnacht © L. Hinderhofer



Einer hält den Bischofsstab © L. Hinderhofer

am Sonntag Oberschwaben erreichte, und eine Regenfront ablöste, konnte die Waldweihnacht bei ca. 10° Celsius, auf der Schillerhöhe in Angriff genommen werden. Aufgrund des sehr böigen Windes wurde der Veranstaltungsort vom exponierten Schillerdenkmal in den geschützteren Bereich des Spielplatzes verlegt.



„Am Mikrophon...“ © L. Hinderhofer

Als Verpflegung für die Veranstaltung standen dampfender roter und weißer Glühwein sowie ein vom Babs Bildstein selbst zubereiteter fruchtiger Kinderpunsch (natürlich alkoholfrei!) daneben auch frische gebackene Waffeln und Saitenwürste bereit.



Ein Gedicht... © L. Hinderhofer

Kurz nach 16:30 Uhr erreichte der Kinderumzug mit seinen bunten St-Martins-laternen den Ort des Geschehens. Zirka 60 Kinder nebst Eltern, Oma und Opa, rundum 200 Menschen erwarteten den **Heiligen Nikolaus**, alias Zunftmeister Raphael Osmakowski-Miller, aus Myra und **Knecht Ruprecht**, alias Zunftrat Roland Hinderhofer.

Nachdem die Kinder die Geschichte des heiligen Nikolaus vorgetragen, Gedichte aufgesagt und gemeinsam Nikolauslieder gesungen worden waren, erhielt jedes Kind vom Nikolaus noch ein kleines Geschenk der Zunft in Form eines **Brot-Nikolauses**.

Nach der Liedstrophe „Niklaus ist ein guter Mann...“ zum Abschluss, löste sich die Zusammenkunft gegen 17:30 Uhr langsam auf....

...die Pelzteufelgruppe ließ, nach getaner Arbeit, den Abend im „Schillergarten“ ausklingen.

## 12.12.2019 „Gruppen“-Versammlung – Adam und Nachtwächter

Der Chronist möchte nicht unterschlagen, dass sich die „Adamsgruppe“, besser gesagt das Adamspaar am Donnerstagabend im Gasthaus „Paradies“ zu einer Gruppenversammlung (wohl eher zu einem Pärchen-Abend) 😊 traf.

Zunftarchivar Matthias Metzler hielt einen interessanten Vortrag zum Thema „Brennfähne“; jener Feuerwehrtruppe vorderösterreichischer Zeit, auf die das Adams-Brauchtum zurückgeht.

Neben Adam und Nachtwächter waren auch weitere Narren aus den anderen Maskengruppen, der Zunftratgruppe und aus der Büttelgruppe anwesend.



Paradies-Logo © Paradies

Als Adam wurde (in Akklamation) und vom Nachtwächter einstimmig (!) Frank Gessler gewählt, welcher wieder um Thoma Scheck einstimmig zu seinem Nachtwächter erkor.

Daneben wurden gewählt: verschiedenen Getränke, das eine oder andere frisch gezapfte Bier und allerlei Speisen, wie sie der Paradieswirt anbietet...

## Gremienarbeit der Zunft:

### Zunftrat

Der Zunftrat der, unter **Vorsitz von Zunftmeister Raphael Osmakowski-Miller** sowie den **Vize-Zunftmeistern Josef Zeitler und Gerd Hiller**, tagte im Jahr 2019 insgesamt 18 mal und zwar am 10.01.2019, 24.01.2019, 07.02.2019, 21.02.2019, 28.02.2019, 14.03.2019, 28.03.2019, 11.04.2019, 09.05.2019, 06.06.2019, 27.06.2019, 11.07.2019, 19.09.2019, 10.10.2019, 24.10.2019, 07.11.2019, 05.12.2019 und 19.12.2019.

Am 06.11.2019 und 04.12.2019 wurden gemeinsam mit den Obergruppenführern Sitzungen zur **Vorbereitung des Landschaftstreffens 2022** abgehalten

Daneben fand am 22.03.2019 eine Nachlese-Sitzung mit den Mitgliedern und am 21.07.2019 eine außerordentliche Sitzung anlässlich des Bächtlefestes im Biergarten des Festplatzes statt.

### Häsausschuss

Der Häsausschuss, unter der **Leitung von Zunftrat Florian Schmitt**, tagte im Jahr 2019 am 16.04.2019 und am 19.11.2019 .

Hierbei wurde folgende Themen behandelt:

- Erforderliche Konkretisierungen der Häsbeschreibung (Häs- und Maskenordnung Teil III.)
- Umgang mit Maskenschnitzern – Lieferungsverzögerungen - Anschreiben wegen Verstößen gegen die Häs- und **Maskenordnung** Teil II.
- Plakataktion „600-Jahre-Doraus“ (Repro-Druck)
- 1951 Geburtsjahr der Blumennärle, Zennenmacher und Pelzteufel
- Narrenverhalten während der Umzüge
- Wissenstransfer überörtlicher Tagungen (VSAN, Europäisches Maskensymposium)
- Terminkoordination des Bereichs „Brauchtum und Kultur“

### Brauchtumsausschuss - Brennfähle

Der Brennfähle-Ausschuss, unter **Leitung von Zunftrat Florian Schmitt**, tagte im Jahr 2019 am 25.06.2019.

Hierbei wurde folgende Themen behandelt:

- **Zeitschiene** der Einführung der Brennfähle-Gruppe
- Erarbeitung einer **Grundkonzeption** für den Aufbau des „Brennfähle“ als eigenständige Narrengruppe der Dorauszunft
- **Erste Häsvorschläge** für die Mitglieder des Brennfähle
- **Aktivitäten, Erscheinungstermine** und **Brauchtum** der geplanten Brennfähle-Gruppe
- Erste Häs-Vorschläge

### Ordensausschuss

Der Ordensausschuss, unter Leitung von Vizezunftrat Josef Zeitler, tagte im Jahr 2019 am 16.05.2019.

## Trauerfälle:

Die Dorauszunft Saulgau e.V. 1355 dankt allen in diesem Jahr Verstorbenen für ihr Engagement in der, und für die Zunft, sowie für die gemeinsamen Erlebnisse und die gemeinsam erlebten Stunden. Unser Mitgefühl gilt allen ihren Hinterbliebenen.

Neben anderen sind dies:

**2019.03.19**

**Werner Fink \*31.05.1953 - † 13.03.2019**

Werner begleitete und bereicherte mit seinem Akkordeon viele unserer Zunftveranstaltungen; gerne erinnern wir uns vor allem, daran, dass er es fertigbrachte auch alleine die Schülerbefreiung musikalisch zu umrahmen und bei Veranstaltungen für Stimmung zu sorgen.



Wenn es jemals in einen Himmel geht,  
dann muss es ein Himmel sein  
in dem es Musik gibt.

Familie und Musik waren sein Leben.

**Werner Fink**  
\* 31. Mai 1953 † 13. März 2019

Wir vermissen Dich sehr!

Deine Frau: **Ramona**  
Deine Töchter: **Manuela & Thomas Tyborski**  
mit Fynn, Madita & Lasse  
**Verena**  
Deine Geschwister: **Lydia & Wolfgang von Zeppelin mit Familie**  
**Hermann & Petra mit Familie**

Abschiedsgebet am Montag, 25. März 2019 um 18.30 Uhr. Trauergottesdienst mit anschließender Urnenbeisetzung am Dienstag, 26. März 2019 um 14.00 Uhr jeweils in der Schlosskirche Altshausen. Von Beileidsbekundungen am Grabe bitten wir abzusehen.

*Traueranzeige* © Schwäbische Zeitung

**2019.05.08**

**Josefine Kessler \*11.01.1920 - † 08.05.2019**

Frau Josefine Kessler hatte ein Herz für die Fasnet; sie unterstützte unser Dorausschreien über lange Jahre. Hierfür unser aufrichtiges „Vergelt’s Gott“



Sie gehört nicht nur uns!  
Er hat sie gerufen und  
sie ist heim gegangen.

Wir trauern um unsere Mama, Schwiegermutter und Oma

**Josefine Kessler** geb. Hepp  
geboren am 11.1.1920 in Sießen  
gestorben am 8.5.2019 in Sigmaringen  
Anton und Ingrid, Laurinda und Mara  
Rosi und Max

Rosenkranz am 14.5.2019, 18.15 Uhr in Sankt Antonius, Bad Saulgau,  
19.00 Uhr Requiem  
Trauerfeier am 15.5.2019, 13.30 Uhr in der Liebfrauenkirche, Bad Saulgau,  
anschließend Beerdigung

*Traueranzeige* © Schwäbische Zeitung

**31.12.2019 DANKE !**

Zum Abschluss dieser Jahreschronik für das Jahr 2019 möchte sich der Chronist bei Allen, die auf die eine oder andere Art an dieser Chronik mitwirkten ganz herzlich bedanken.

Egal, ob die Mitwirkung in wörtlichen Berichten über Veranstaltungen, an welchen der Chronist nicht teilnahm, bestand oder ob ich bei der ständigen Suche nach Bildern einzelner Veranstaltungen durch die Zusendung von Bildern unterstützt wurde, eines ist klar: so ein Projekt kann nur gelingen, wenn viele zusammenarbeiten....

Nun wünsche ich Euch Allen, dem hochwohlloblichen Zunftmeister, allen Zunfträten und Zunfträtinnen, allen Ehren, den Ober-Gruppenführern und Gruppenführern, den Bütteln, allen Sulgamer Narren und Bürgern einen guten Start in ein glückliches und gesundes Jahr 2020 und danach eine glückseelige Fasnet.

Ich würde mich freuen und hoffe, auch im nächsten Jahr auf Eure Unterstützung bauen zu können.

Mit einem Prostit Neujahr !, und lautem Doraus Detnaus !

Euer

**Florian**